

Eine Epoche geht zu Ende



Der Bodan in der Blütezeit der 50er- und 60er-Jahre.

Mit dem Hotel Bodan und dem Bodansaal sind unendlich viele Erinnerungen und Emotionen verbunden. Romanshornern und Romanshornern sowie Auswärtige aus nah und fern verknüpfen damit beste Unterhaltung, gediegene Konzerte und ausgelassene Feste, vor allem aber viele schöne Begegnungen. Ja, der Bodan war oft auch der Anfang lebenslanger Beziehungen. In den letzten Jahrzehnten war er aber auch immer wieder ein Sorgenkind. Wenn Anfang Juli die Bagger auffahren

und das im Jahre 1856 erbaute Hotel abgebrochen wird, geht eine Epoche zu Ende. Der Bodan hat das Stadtbild und den Bahnhofplatz geprägt. Dieser wird nun sein Gesicht für immer verändern. Bevor es so weit ist, möchten wir mit der Bevölkerung ein letztes Mal in den alten Gemäuern feiern, Geschichten aufleben lassen und Erinnerungen aus der legendären Je-Ka-Mi-Epoche austauschen. Am Samstag, 27. Juni, beginnen wir mit einem morgendlichen Frühschoppenkonzert ab 10 Uhr und schlie-

ssen traditionell mit einer Abendunterhaltung samt Überraschungen. Umrahmt ist das Ganze mit einer nostalgischen Bilderausstellung. Wir freuen uns, Sie am 27. Juni im Bodan begrüßen zu dürfen und mit Ihnen gemeinsam von einem wichtigen Stück Romanshorne Geschichte Abschied zu nehmen. Das Programm des letzten Bodan-Festes finden Sie auf der Rückseite des Seeblicks. ●

David H. Bon, Stadtpräsident

güntzel
Ihr Immobilienspezialist in
Romanshorn und Umgebung

Beratung | Schätzung | Verkauf

Güntzel Immobilienreuehand GmbH
Bahnhofstrasse 3 | Romanshorn | 071 466 00 86 | www.guentzel-immo.ch

**Heisse Tipps für Evas,
um Adam zu verführen.**

Achtung! Vom 4.7. – 7.8.
bleibt unser Hofladen geschlossen!

Öpfelfarm

Monika & Roland Kauderer
Olmishausen 18 · 9314 Steinebrunn · 071 470 01 23

**BODEN-
HEIZUNG
SPÜLEN!
BOILER
ENTKALKUNG!**

**Damit
SPAREN Sie
KOSTEN &
ENERGIE**

HAUSTECHNIK ■ Sanitär ■ Spenglerei
■ Heizung ■ Badumbau

HEUGSTER AG **071 455 15 55**
HEugster.ch



**Männerchor
Salmsach**



**FREITAG, 26. JUNI '15
AB 17.00 UHR**

**SAMSTAG, 27. JUNI '15
11 - 14.00 UHR
AB 17.00 UHR**

**AN DER KIRCHSTRASSE 14a
SALMSACH**

AUF IHREN BESUCH FREUEN SICH:
MÄNNERCHOR & FAM. E. FISCHER

Wepro AG, Ihr Spezialist für Vorhänge auf Mass und alle Arten von Innenbeschattungen seit über 65 Jahren.

Wählen Sie aus über 2500 Muster für Vorhänge, Flächenvorhänge, Plisse, Rollos, Vertikal- und Horizontallamellen und Aufhängungssystemen.

Wir bieten Ihnen Gratis Heimberatung und Stoffmuster, rasche Lieferung und fachgerechte Montage und einen grossen Showroom.

Rufen Sie uns jetzt an für Ihre Gratis Heimberatung (Mo-So) und profitieren Sie vom Zusatzrabatt 10% Juni-August 2015.

Wepro AG, Feldeggstrasse 18, 8590 Romanshorn, Telefon 079 610 63 25, Mail info@weproag.ch, Homepage: www.weproag.ch



BESUCH AUS BERN



BUNDESRÄTIN DORIS LEUTHARD

1. JULI 2015 AB 18.30 UHR

MARKTPLATZ WEINFELDEN

BEGEGNEN SIE BUNDESRÄTIN DORIS LEUTHARD
VOLKSFEST / PRODUKTEMARKT

- + Campus Kammerchor der PH Kreuzlingen
- + Gion Stump
- + zusammen mit Vollmondbar

Wir machen uns stark für den Thurgau.

www.cvp-thurgau.ch www.jcvp-thurgau.ch www.mondbar.ch

FDP

Die Liberalen



**FDP.Die Liberalen Thurgau lädt ein zum
öffentlichen Apéro mit FDP-Bundesrat
Didier Burkhalter.**

**Samstag, 27. Juni,
ab 13.00 Uhr,
im Pentorama,
8580 Amriswil.**



Didier Burkhalter, Bundesrat (Bild: Béatrice Devènes)

fdp-tg.ch

HAFENSTADT ROMANSORN

BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Diolaiuti Ricardo, Romanshonerstrasse 95, 9320 Arbon

Bauvorhaben

Umbau, Fassadensanierung/-änderung, Erstellung Parkplatz

Bauparzelle

Kreuzlingerstrasse 56, Parzelle Nr. 791, Zone WG2, Os, LvG

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Güntzel Ernst und Ester, Neuhofstrasse 72, 8590 Romanshorn
Loretan Matthias und Brigitt, Neuhofstrasse 72, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Balkon-Verglasung

Bauparzelle

Neuhofstrasse 72, Parzelle Nr. 325, Zone WG3, Os

Planaufgabe

Vom 26. Juni 2015 bis 15. Juli 2015, Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen

Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.



Schützenstube, Vereinigte Schützen Schiessanlage
Monrüti, 8590 Romanshorn, Mobile 079 566 38 17

Stubete

Samstag, 27. Juni 2015, ab 19.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich die Schützen-
wirtinnen Doris Gessler und Beatrice Häfeli
und die Schützen.

Rolf Vorburget verabschiedet sich

Ende Juni hat Rolf Vorburget seinen letzten Arbeitstag bei der Stadtverwaltung Romanshorn. Der Stadtrat dankt Rolf Vorburget für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Als Rolf Vorburget seine Stelle am 1. November 2012 in der Hafenstadt antrat, war Romanshorn trotz seiner über 10'000 Einwohner im Sinne des Gesetzes noch keine Stadt. Mit der Genehmigung der revidierten Gemeindeordnung avancierte Romanshorn im Mai 2014 offiziell zur Stadt, und Rolf Vorburget war ab diesem Zeitpunkt nicht

mehr Gemeinde-, sondern Stadtschreiber. «Geändert hat sich aber nur die offizielle Bezeichnung.» Die Arbeit und der Aufgabenkreis seien die gleichen geblieben. «Und das war auch gut so», schmunzelt der 48-Jährige, der die Funktion des Gemeinde- respektive Stadtschreibers als sehr spannend und vielseitig und sein Betätigungsfeld auf Gemeindeebene als eine wichtige Erfahrung in seinem beruflichen Werdegang bezeichnet. Zuvor war Rolf Vorburget während fast zwei Jahrzehnten bei der kantonalen Verwaltung St. Gallen tätig und hatte vor seinem Engagement in Romanshorn unter anderem

die Leitung der Koordinationsstelle für Ausenbeziehungen inne.

Wichtige Weichen gestellt

Rolf Vorburgers ruhige und überlegte Art sowie seine Gabe, unspektakulär die richtigen Schlüsse zu ziehen und diese kurz und prägnant zu Papier zu bringen, kamen ihm bei seiner anspruchsvollen Aufgabe sehr entgegen. So in seiner Funktion als Sparringpartner für den Stadtrat und Sekretär von Kommissionen, aber auch als Vorgesetzter von Mitarbeitenden aus den verschiedensten Bereichen. Während seiner zweieinhalbjährigen Amtszeit sind in der Hafenstadt wichtige Weichen gestellt worden. In seine Ära fielen auch die Fusionsverhandlungen mit Salmsach, die Einführung des neuen Geschäftsverwaltungssystems sowie die Erarbeitung eines Taxi- und Polizeireglementes.

Übergabe bereits erfolgt

Da Rolf Vorburget seine Rücktrittsabsichten auf Ende der Legislatur dem Stadtrat bereits Ende 2014 bekannt gab, konnte seine Nachfolgerin Bettina Beck früh eingestellt und in ihre neue Funktion eingearbeitet werden. Der Stadtrat Romanshorn dankt Rolf Vorburget für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihm für seine berufliche und private Zukunft alles Gute. ●

Stadt Romanshorn



Platzkonzert

Der Musikverein lädt zum letzten Platzkonzert.

Weiter auf Seite 9.



Musikbude ade!

Asi Sutter schliesst die Tore.

Weiter auf Seite 24.



Bodan-Neubau

Die Bauarbeiten beginnen am 1. Juli.

Weiter auf Seite 25.

Gemeinden & Parteien

Seiten 1 bis 8, 12 bis 16

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten7, 9 bis 11, 17 bis 18, 24 bis 25

Leserbriefe

Seite 17

Wirtschaft

Seiten25 bis 26

**SeeblickPlus:
Erlebnisführer auf Seite 19**

Impressum

Herausgeber

Stadt Romanshorn

Ämtliches Publikationsorgan

Stadt Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Stadtkanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen bis Di, 8 Uhr

Stadtkanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten bis Mo, 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch

Senioren auf dem Säntis – die Seele «bamble lo»

Unten am See schien noch nicht die Sonne, als sich die zwei Cars der Firma Käfer und der Gemeindebus der Evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach mit gut 100 aufgestellten älteren Gemeindegliedern am Donnerstag auf den Weg machten. Unterwegs wurde es dann aber heller, und gegen Mittag zeigte sich der Säntis-Gipfel vorübergehend im Sonnenschein.



Die Schaukäserei in Stein AR war das Ziel des Vormittages. Bei einem Kaffeehalt konnten wir die hochtechnisierte Käseproduktion beobachten und auf Wunsch die Produkte gleich vor Ort erwerben. Weiter ging es dann zur Schwägalp, wo im Bergrestaurant ein feines Mittagessen serviert wurde. Zum Dessert gab es den nicht nur für die Region typischen Schlorzifladen, sondern auch noch mehrere Jodlerbeiträge von Christa Bienst und Cornelia Weiler, die vom Publikum mit grossem Applaus verdankt wurden. Viele Teilnehmer gingen dann zu Fuss zur nahe gelegenen Bruder-Klaus-Kapelle, in der uns das Mesmerehepaar willkommen hiess. Ausserdem wartete schon das Landfrauenchörli Brunnadern unter der Leitung von Margrit Grob auf uns. Sie machten unseren Tag in der

Bergwelt durch ihre Lieder unvergesslich. In der Abschlussandacht sangen sie Naturjodel, Toggenburger Heimatlieder und ermunterten uns im vorletzten Lied, auch mal «die Seele baumeln zu lassen».

Das haben wir an diesem Tag auch wirklich getan und das Unterwegssein in der schönen Appenzeller Umgebung genossen. Allen Freiwilligen und den Seelsorgern, die mit auf die Reise gingen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt, ebenso allen, die von daheim aus an der Vorbereitung des Seniorenausfluges beteiligt waren. ●

*Evangelische Kirchgemeinde
Romanshorn-Salmsach,
Pfarrerin Martina Brendler*

Gemeinden & Parteien

Neue Perspektiven

Die beiden Kindergartenabteilungen an der Salmsacherstrasse sind momentan ausquartiert – und das hat seinen guten Grund: Die Sanie-

rung des Gebäudes hat begonnen und ergibt manch neue Perspektive. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Einladung zum evangelischen Religionsunterricht

Unsere Katechetinnen freuen sich bereits darauf, nach den Sommerferien die frisch gebackenen Zweitklässler zum Beginn des evangelischen Religionsunterrichtes begrüßen zu dürfen.

Alle uns bekannten Kinder wurden von ihren Katechetinnen brieflich dazu eingeladen. Sollten Sie, liebe Eltern, keinen Brief erhalten haben, bitten wir Sie höflich, sich auf der Verwaltung unserer Kirchgemeinde zu melden: Bahnhofstrasse 48, Telefon 071 466 00 00. Dabei spielt es keine Rolle, ob Ihr Kind getauft ist oder nicht.

Die Einladung gilt auch für ältere Kinder, welche den Religionsunterricht noch nicht besuchen, jetzt aber gerne einsteigen möchten. Auch Kinder von konfessionslosen Eltern sind herzlich eingeladen. Für sie ist der Unterricht allerdings nicht gratis. ●

*Evangelische Kirchenvorsteherschaft
Romanshorn-Salmsach*

Gemeinden & Parteien

CVP-Stamm

Willkommen zum CVP-Stamm! Am nächsten Donnerstag, 2. Juli 2015, treffen wir uns im Club Campana. Wer Zeit und Interesse hat, darf sich gerne dazusetzen.

Wir freuen uns auf eine gemütliche Runde mit spannenden Gesprächen und regen Diskussionen. ●

Wann: Donnerstag, 2. Juli 2015,
ab 17.45 Uhr
Wo: Club Campana, Neustrasse 20,
8590 Romanshorn

Vorstand CVP Region Romanshorn

Richtige Wege

Kürzlich war der neue Chef des Werkhofs zu Gast beim Grünen Forum: Peter Höltschi hat sich den Mitgliedern vorgestellt und informierte über seine Tätigkeiten und Arbeitsbereiche.

Dabei wurde klar, dass er und seine Mitarbeiter für verschiedene Lebensräume in der Hafenstadt zuständig sind und diese bewirtschaften. In diesem Zusammenhang erhält die Biodiversität eine zunehmende Bedeutung: Mit der Förderung der Pflanzenvielfalt erhalten auch im städtischen Umfeld zahlreiche Lebewesen Chancen, sich zu verbreiten. Erfreulicherweise lässt sich feststellen, dass da und dort Wiesen länger stehen gelassen werden, dass es neben den gepflegten Blumenbeeten auch Bereiche gibt, wo sich die Natur ihren Platz zurückerobert. So lassen sich auch im Seepark an einigen Stellen verschiedene Gräserarten und Blumen wie Margeriten erkennen, und da und dort werden bald auch vielerlei Insekten und Käfer zu beobachten sein.

Neben dem Gewinn für Pflanzen und Tiere ist dies eine sympathische Art, Arbeitsstunden und damit auch Geld einzusparen. Selbstverständlich braucht dieser flexible Umgang mit den Pflegemassnahmen entsprechende Weiterbildungen der Mitarbeiter,



Die Natur kann sich ihren Platz zurückerobert.

viel Zeit und damit auch Verständnis vonseiten der Bevölkerung. Aus Sicht des Grünen Forums ist dies ein vielversprechender Ansatz, den es zu würdigen gilt.

Dass der Rückgang der Pflanzen- und Tierarten alarmierend ist, haben kürzlich (Thurgauer Zeitung, 22. April, «Armut im reichen Land») 35 Institutionen aufgezeigt. Um diesen Trend umzukehren, braucht es grosse Anstrengungen auf lokaler und nationaler Ebene. ●

Grünes Forum, Markus Bösch, Präsident

Bistroggespräche der Kirchgemeinden

Bistroggespräch vom Mittwoch, 1. Juli: «Flucht übers Meer – Wie sollen wir den Flüchtlingen begegnen?»

Im April dieses Jahres ertranken über 900 Flüchtlinge im Mittelmeer. Es war die vorläufig letzte Katastrophe, in der Menschen auf ihrer Flucht nach Europa ums Leben kamen. Der Papst prangerte bereits 2013 auf einem Besuch in Lampedusa die Mitleidlosigkeit der reichen Länder und die Skrupellosigkeit der Schleuser an. Politisch ist seither nicht viel passiert, obwohl man vermutet, dass gut eine Million Menschen an der Küste Libyens auf ihre Überfahrt an die Aussen Grenzen Europas warten. Wie aber sollen wir den Flüchtlingen begegnen? Können, wollen oder müssen wir sie aufnehmen? Was ist

die Alternative? Einfache Lösungen gibt es nicht, aber Europa wird sich damit auseinandersetzen müssen, dass die Flüchtlingsströme nicht einfach abreißen werden.

Die Evangelische und Katholische Landeskirche laden Sie ein, sich im Bistroggespräch mit diesem herausfordernden Thema auseinanderzusetzen. Nach einem Kurzreferat gibt es eine offene Diskussion. Der Abend wird geleitet von Gaby Zimmermann, Gemeindegleiterin, und Meret Engel, Pfarrerin. Das Bistroggespräch beginnt um 19.30 Uhr im Johannestreff der Katholischen Kirchgemeinde (unterhalb des Pfarreiheims). ●

*Evang. Kirchgemeinde und
Kath. Kirchgemeinde*

Begegnung mit CVP-Bundesrätin

Unter dem Motto «Wir machen uns stark für den Thurgau» organisiert die CVP Thurgau mit der Vollmondbar am 1. Juli ein Volksfest mit Produktmarkt auf dem Weinfelder Marktplatz. Im Rahmen dieses Anlasses wird auch Bundesrätin Doris Leuthard anwesend sein sowie alle Kandidierenden der CVP für den National- und Ständerat.

Am 1. Juli ist auf dem Weinfelder Marktplatz Feststimmung zu erwarten. Im Rahmen des Auftakts in den Wahlherbst 2015 lädt die CVP Thurgau und deren Jungpartei zusammen mit der Weinfelder Vollmondbar zum Volksfest ein. Neben einem Markt mit verschiedenen Thurgauer Produzenten stehen Bundesrätin Doris Leuthard sowie die Kandidierenden der CVP im Mittelpunkt des Anlasses.

Gemäss Programm wird um 19 Uhr Bundesrätin Leuthard eintreffen und in einem Interview zusammen mit den Kandidierenden der CVP Thurgau für den National- und Ständerat zu aktuellen Thurgauer Themen und zur sozialen Sicherheit Fragen beantworten. Dazwischen wird der Anlass von musikalischen Darbietungen des Campus Kammerchors der PH Kreuzlingen sowie des Sängers und Songwriters Gion Stump umrahmt.

Nach dem offiziellen Teil finden weitere Musik- und Gesangsdarbietungen statt, und in der Festwirtschaft der traditionellen Weinfelder Vollmondbar ist für das leibliche Wohl gesorgt. ●

CVP Thurgau

SVP-Stamm im Larix

Der nächste Stamm der SVP findet wieder am kommenden **Donnerstag, 2. Juli, ab 20.00 Uhr** statt. Die Abstimmungen sind vorbei.

Wir möchten nochmals vor den Sommerferien in einer gemütlichen Runde zusammentreffen. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. ●

Der Vorstand

Fahrdienst der Evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Unser Fahrdienstteam bietet zu den Gottesdiensten in Romanshorn und Salmsach und zu weiteren kirchlichen Anlässen einen Fahrdienst an.

Wenn Sie diesen benützen möchten, melden Sie sich bitte an 071 466 00 14 bis spätestens um 17 Uhr des Vortages. Der Fahrer holt Sie

dann zu Hause oder im Heim ab und bringt Sie nachher wieder zurück. Rollatoren können jedoch nur mitgenommen werden, falls sie auf einfache Art zusammengeklappt werden können.

Zurzeit besteht das Team aus vier Fahrern. Sie würden sich freuen, wenn noch weitere Fahrer oder Fahrerinnen mitmachen wür-

den. Falls Sie sich vorstellen können, diesen Dienst aufzunehmen, dann wenden Sie sich bitte an Teamleiter Christoph Franz, 071 466 00 14, oder an einen anderen Fahrer (Heinz Bierwolf, Rolf Streckeisen, David Züllig). Besten Dank! ●

Die Kirchenvorsteherschaft

Jede dritte Person in Romanshorn hat einen Migrationshintergrund

Was bedeutet dies im Alltag? Was heisst Integration konkret, und welchen Auftrag hat die Fachstelle Integration in Romanshorn? Rund ein Dutzend Interessierte fanden sich am 3. Juni 2015 zum «Treffi»-Höck der katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) Romanshorn ein. Sibylle Hug, seit Juli 2013 zuständig für die Fachstelle Integration in Romanshorn, schilderte ihren Auftrag anhand von Beispielen und stellte sich den Fragen der Anwesenden.

Verschiedene Akteure – verschiedene Kassen

Das kantonale Integrations-Programm KIP 2014–2017 hält fest: Integrationsförderung ist primär Aufgabe der Regelstrukturen: Schulen, Berufsbildung, Arbeitsamt, Gemeinden, Arbeitgeber etc. Komplementär dazu wirkt die spezifische Integrationsförderung, die einerseits dazu beiträgt, das Angebot der Regelstrukturen zu ergänzen bzw. vorhandene Lücken zu schliessen. Beispielsweise die Sprachförderung von spät zugezogenen Jugendlichen oder von einkommensschwachen Erwachsenen, berufliche und sprachliche Integration von Flüchtlingen, frühe Förderung und mehr. Andererseits sollen die Regelstrukturen darin unterstützt werden, ihren Integrationsauftrag wahrzunehmen. Hierzu stellte Hug fest, dass die Integrationszusammenarbeit zwischen den verschiedenen kantonalen Departementen und den unterschiedlichen Akteuren noch Verbesserungspotenzial berge.

Romanshorn mit drei Schwerpunkt-Projekten:

1. Deutsch als Zweitsprache (DaZ) für einkommensschwache Erwachsene mit gerin-

ger oder fehlender Schulbildung.

2. Erstinformation von Neuzuzüglern mit geringen Deutschkenntnissen und Abklärung des Integrationsbedarfs.

3. Vernetzung von bestehenden Angeboten, welche die soziale und berufliche Integration fördern, Austausch mit den Regelstrukturen, Arbeitgebern, engagierten Privatpersonen etc.

Integration findet nicht in Amtsstuben statt

Romanshorner Vereine bieten zahlreiche Angebote an, welche für Migrant(inn)en offenstehen: Sport, Kultur, Spielgruppe, Chinderhuus, Tageselternverein, Jugendtreff, Pflanzenverein mit den Gärten u.v.m. Zahlreiche Privatpersonen engagieren sich ebenfalls in Form von Nachbarschaftshilfe, gratis Deutschkurse für Flüchtlinge und anderes. Diese Angebote werden unterschiedlich oft und unterschiedlich lange genutzt. Generell lässt sich feststellen, dass sich die Nachfrage vonseiten der Migrant(inn)en her aus unterschiedlichen Gründen eher in Grenzen hält. Problem- oder Risikogruppen werden trotz grosser Anstrengungen und beachtlichem finanziellen Aufwands in den Regelstrukturen und mit den zahlreichen zusätzlichen Angeboten weiterhin nur teilweise erreicht.

Asylwesen

Das Asylwesen wird vom Bund aus gesteuert; das Thema ist ausserordentlich komplex und kompliziert. Für die anerkannten oder vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge, die Romanshorn vom Kanton zugewiesen werden,

sind die Sozialen Dienste zuständig. Pro Person wird während einer begrenzten Zeit vom Bund und Kanton eine Integrationspauschale überwiesen.

Der Spagat zwischen «zu viel» und «zu wenig»

Migration ist ein hochemotionales Thema. Sibylle Hug zeigte das Spannungsfeld auf zwischen einer diffusen Angst vor der Zuwanderung, geprägt durch eine allgemeine Verunsicherung bezüglich Arbeitslosigkeit, Sozialwerke, Gesundheitswesen oder Ausländerfragen und dem Bedürfnis nach einer offenen Schweiz, sei es aus wirtschaftlichen oder aus humanitären Gründen. Ein weiteres Spannungsfeld ergibt sich aus dem Wunsch der Schweizer/innen sowie Migrantinnen und Migranten nach Erhalt ihrer eigenen Kultur und der Absicht der Zuwanderer, hier bei uns in erster Linie ein Auskommen zu finden und ihre Lebenssituation zu verbessern.

Nicht gegen Probleme kämpfen, sondern mit Problementanzen

Die angeregte Diskussion unter den interessierten Anwesenden war vom Bewusstsein geprägt, dass die heutige Migrationspolitik den sich dauernd verändernden Ausgangslagen stetig anzupassen ist und vor sehr grossen Herausforderungen steht, die nicht im schweizerischen Alleingang gelöst werden können. Kreative Lösungsansätze werden jetzt und in Zukunft gefragt sein, um die vielschichtigen Probleme anzupacken und zu lösen. ●

KAB Romanshorn, Hanspeter Heeb

Vorstehererschaft wieder komplett

Silvia Seipp und Martin Nafzger sind gewählt: Die Leitung der Evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach ist wieder komplett.

Dank mehr Steuereinnahmen und geringerer Ausgaben hat die Rechnung des vergangenen Jahres noch positiver als budgetiert abgeschlossen: Der Finanzverantwortliche Walter Scherrer konnte an der Versammlung vom Montagabend einen Überschuss von 138'881 Franken präsentieren. Einstimmig wurde die Rechnung genehmigt, ebenso die Übernahme des Ertragsüberschusses in das Eigenkapital.

Kirchenmusikerin und Gärtner

Für die zurücktretenden Raphael Mayr und Christa Bienst, die im Verlauf des Abends verabschiedet wurden, waren im Vorfeld zwei Nachfolger gefunden worden: Mit 52 und 50 Stimmen (von deren 55 möglichen) erhielten Martin Nafzger und Silvia Seipp grosse Unterstützung für ihre künftige Arbeit in der Vorstehererschaft. Nafzger ist in Romanshorn geboren und Inhaber der gleichnamigen Gartenbau AG, Silvia Seipp ist gelernte Optikerin, Kirchenmusikerin

und Mutter zweier Kinder. Mit sichtlicher Freude gratulierte ihnen die Präsidentin Silvia Müller zur ehrenvollen Wahl. Gleichzeitig konnte sie Martina Brendler (PfarrerIn), David Züllig (Hauswart, Mesmer), Nicole Germann (Katechetin) und Markus Meier (Chorleiter) für ihre 5-Jahres-Jubiläen ehren. Und sie dankte Beat Nyffenegger (Interimpfeger) und Nicole Ebe (Religionsunterricht) für ihren Einsatz.

Vikarin und neues Projekt

Ab August wird zudem Judith Engeler aus Amriswil ihr einjähriges Lernvikariat in Romanshorn absolvieren. Betreut wird die 25-jährige Theologin von der Pfarrerin Meret Engel. Nach fünfjährigem Engagement für Guatemala unterstützt die Gemeinde mit Projekten künftig den Bund evangelischer Kirchen und damit die Christen im afrikanischen Kamerun: Mit Geld und Gebeten stehen Nothilfe und Bildung im Focus. Informiert wurde auch über neue Gottesdienstangebote wie die monatlichen Abendandachten mit Abendmahl oder die neu geregelten Jugendgottesdienste, die künftig abwechselungsweise in allen drei Kirchen



Sie sind neu dabei in der Vorstehererschaft (von links): Silvia Seipp (Ressort Kind, Jugend und Familie) und Martin Nafzger (Liegenschaften). (Bild: Markus Bösch)

stattfinden werden. Das ehemalige Sitzungszimmer im Kirchgemeindehaus ist neu zum Mesmerbüro umfunktioniert worden, und interessierte Kirchbürger können sich bei der «offenen Gestaltung» des hinteren Kirchenraumes einbringen. Am 28. Januar sei dann die Budgetgemeinde anberaunt, an der auch die KV, Revisoren und die Pfarrwahlkommission für die kommenden Amtsperiode gewählt werden müssen, sagte Müller abschliessend. ●

Markus Bösch

Kultur, Freizeit, Soziales

Kinderturner on tour...

Zum Abschluss eines ereignisreichen Jahres im Kinderturnen Romanshorn mit unseren vielfältigen Turnstunden, dem Sternlimarsch im Dezember, dem Wettkampf «schnellster Kinderturner» oder der Family Trophy stand das gemeinsame Reisli aller Kinderturngruppen auf dem Programm.

Bei strahlendem Sonnenschein machten wir uns am 27. Mai 2015 auf den Weg. Da im Vorfeld das Ziel nicht verraten wurde, waren die Kinder nun sehr gespannt, wohin es denn dieses Mal nun gehen würde. Um 13.30 Uhr war Besammlung am Bahnhof Romanshorn. In welche Richtung wird nun der Zug fahren? Zur Überraschung aller ging es dann nicht mit dem Zug weiter, sondern mit dem Schiff. Die neue Hafenpromenade machte sichtlich Eindruck auf die Kinder, und sie strahlten über das ganze Gesicht. So stiegen sie voller Erwartung aufs Schiff. Viel zu schnell ging die Schifffahrt zu Ende, denn

in Arbon gingen wir schon wieder von Bord. Von der Anlegestelle dort spazierte wir das kurze Stück bis zum grossen Spielplatz. Sofort stürmten die Kinder los, um alle Spielgeräte auszuprobieren. So konnten sie sich nach Herzenslust austoben: klettern, rutschen, im Sand spielen und matschen nach Lust und Laune, während wir Leiterinnen die Decken ausbreiteten und das Picknick parat machten. Zum Essen hatten die meisten Kids allerdings nicht so viel Zeit – zu viel gab es noch zu entdecken. Wunderschön anzusehen für uns Leiterinnen, wie die Grösseren den Kleineren halfen – halt ein ganz tolles Miteinander. Viel zu früh mussten wir dann wieder zusammenpacken und uns auf den Heimweg machen. Gemeinsam ging es zu Fuss dem See entlang zum Bahnhof «Seemoosriet». Wie haben die Kinder dies genossen!

Es war ein toller Nachmittag für uns und die Kids. Damit ist das aufregende Kitu-Jahr auch schon wieder zu Ende. Die letzten

Turnstunden finden noch nächste Woche statt, bevor wir dann in die Sommerpause gehen. Aber nach den Sommerferien starten wir neu am 25. bzw. 28. August 2015. Wir turnen jeweils dienstags in der Reckholdern-Turnhalle oder freitags in der Alten Turnhalle, immer von 17.00–18.00 Uhr. Kinder ab vier Jahren sind herzlich willkommen. Hüpfen ... gumpen ... fröhlich sein – ist unser Motto. Wir bieten abwechslungsreiche Turnstunden drinnen und draussen. Zusätzlich unternehmen wir auch unter dem Jahr noch etwas Spezielles. Bei Interesse meldet euch bitte bei Sigrid Wood möglichst per Mail unter swood@bluewin.ch – es gibt noch wenige freie Plätze am Freitag. Wir freuen uns schon jetzt wieder auf viele neue Kinder, die Spass an der Bewegung mit anderen Kindern haben. ●

Kinderturnen Romanshorn,
Sigrid Wood

Beim Kanton angestellt – in Romanshorn tätig (Folge 2)

Auf vielen Bühnen zu Hause

Seit bald einem Jahr ist Stefan Schneider Rektor der Kantonsschule Romanshorn. Ging es in seiner früheren erfolgreichen Karriere als Zehnkämpfer um Höhe, Weite und Tempo, setzt er heute vor allem auf Qualität, Kultur und Fortschritt.

Wer im Zehnkampf erfolgreich sein will, muss vielseitig sein, gut fokussieren können und darf selbst nach Topleistungen nicht abheben. 100 Meter, Weitsprung, Kugelstossen, Hochsprung und 400 Meter am ersten, 110 Meter Hürden, Diskuswurf, Stabhochsprung, Speerwurf und 1500 Meter am zweiten Wettkampftag. Der Zehnkampf fordert innert kürzester Zeit sehr viel und gilt deshalb in der Leichtathletik als Königsdisziplin. An der aktuellen Wirkungsstätte von Stefan Schneider sind Weite, Höhe und Tempo nicht das Mass aller Dinge. Wie in seiner früheren Karriere als erfolgreicher Zehnkämpfer bewegt sich der 51-Jährige aber auch in seiner heutigen Tätigkeit als Rektor der Kantonsschule Romanshorn täglich auf verschiedenen Bühnen. «Es gibt viele Parallelen zu meiner früheren Passion», weiss Stefan Schneider, der sich mit unternehmerischen und bildungstechnischen Prozessen wie Schulentwicklungen, Personalpolitik, Leadership, Pensenplanung befasst und rund 140 Angestellte führt.

Die richtige Balance

«Zehnkampf bildet das Leben in verdichteter Form ab», ist der als Quereinsteiger im Alter von 21 Jahren in den Spitzensport gekommene mehrfache CH-Medaillengewinner überzeugt. «Wenn man in allen Disziplinen gut abschneiden will, muss man nicht nur viele Spitzenleistungen bringen, sondern auch die richtige Balance zwischen An- und Entspannung finden.» Das sei in seinem heutigen Leben als Verantwortlicher von rund 600 Schülerinnen und Schülern und im Spannungsfeld zwischen strategischen und operativen Tätigkeiten sehr ähnlich. Die im Sport erlangten Lebensgrundlagen sind ihm in seiner beruflichen Karriere immer wieder entgegenkommen, gehören aber in seiner heutigen Funktion zum Alltag. «Ich muss nicht in allen Berei-



chen und Fächern der absolute Spezialist sein», sagt der gebürtige Aargauer. «Ich muss aber die unterschiedlichsten Materien verstehen, mich schnell in eine neue Situation versetzen können und strategische Ziele in der operativen Hektik nicht aus den Augen verlieren», vergleicht Stefan Schneider.

Breite Berufserfahrung

Obwohl er in einigen Gebieten immer noch in der Lernphase sei, fühle er sich in seiner neuen Funktion sehr wohl. Stefan Schneider ist überzeugt, dass das Oberthurgauer Gymnasium in den nächsten Jahren wegweisende Schritte machen und dem wachsenden Druck der Universitäten standhalten wird. «Die Kanti Romanshorn soll zu einem Leuchtturm werden», erklärt der Rektor, der nicht nur durch seine sportliche Karriere optimale Voraussetzungen für seine aktuelle Tätigkeit mitbringt. Bevor ihm der Regierungsrat des Kantons Thurgau im letzten Sommer die Führung der vor 45 Jahren gegründeten Kantonsschule anvertraute, war er in der Geschäftsleitung der SBW Haus des Lernens AG sowie Gesamtleiter der SBW Lernhäuser in der Schweiz und Deutschland. Der aus einer Musikerfamilie stammende Pädagoge kennt die Facetten des Schweizer Bildungssystems. War er

doch sowohl als Lehrer auf der Primar- und der Sekundarstufe wie auch an Berufsfachschulen und während über zehn Jahren als Hauptlehrer für Informatik und Sport an der Kantonsschule Wettingen tätig. Auch die Zeit, als er in Romanshorn das Brückenangebot aufbaute, und seine Weiterbildung zum Schulleiter auf Sekundarstufe II an der Universität St. Gallen (IWP) sind wichtige berufliche Stationen.

Ein Romanshorner geworden

Als Pendler von Zürich nach Romanshorn schwamm er nach seiner Anstellung in der SBW Romanshorn gegen den Strom. «Obwohl ich in fahrenden Zügen besonders kreativ bin, habe ich meinen Umzug nach Romanshorn keinen Moment bereut», erklärt der vierfache Vater. Die Lebensqualität in der Hafenstadt sei gross. Aber auch die Lage seines Büros, welches direkt an der Laufbahn liegt, scheint für den ehemaligen Spitzensportler ideal. «Meine Vergangenheit liegt direkt vor mir», lacht er, während er seinen Blick über die Sportplätze richtet, kurz in die Ferne schaut und in Gedanken wohl schon bei den nächsten grossen Zielen ist. ●

Barracudas gewinnen packendes Cup-Derby

Mit einem Sieg über den Kantonsrivalen White Sharks Sulgen konnten die Herren 1 den Einzug in die nächste Runde sichern.

Barracudas Romanshorn – White Sharks Sulgen 11:9 (2:3, 3:2, 6:4)

Vor einem grossen Publikum lancierte Sulgen die Partie. Sie gaben das Tempo vor und ging bis zur Drittelpause mit 2:3 in Führung. Trotz kleinerem Kader konnten die Romanshorne im ersten Drittel kämpferisch auch mit weniger Spielern mithalten. Das zweite Drittel begann mit einem Penalty für Romanshorn und einer Strafe für Sulgen. Den Penalty konnte Barracudas zwar nicht verwerten, in der folgenden Überzahl gelang jedoch das Tor. Es folgten zwei weitere Treffer, und somit war die Partie ausgeglichen. So blieb es auch im dritten Drittel ein hoch-

spannender Match, beide Teams versuchten alles, um den Ball im Tor unterzubringen. Das Cup-Derby der Thurgau-Rivalen war mit vielen Emotionen auf beiden Seiten verbunden. Lattenschüsse, Penaltys, Strafen und nicht zuletzt ein Time-out prägten das letzte Drittel. Als die Romanshorne zwei Minuten vor Schluss mit 10:7 davonziehen konnten, antwortete Sulgen ohne Torhüter mit einem Doppelschlag innert weniger Sekunden. Die knappe Zitterpartie wurde erst 15 Sekunden vor Schluss mit einem schönen Penalty für Romanshorn entschieden. Dank dieses Sieges treffen die Romanshorne in der nächsten Cup-Runde auf den Sieger der Partie STV Niedergösgen – UHC Bulldogs Ehrendingen. ●

UHC Barracudas

Zumba Gold in Romanshorn

Tanzen Sie zu lateinamerikanischen Rhythmen. Zumba Gold eignet sich speziell für Senioren, da die Tanzbewegungen langsam aufgebaut werden.

Getanzt wird ohne Partner in loser Aufstellung. Zumba Gold ist ein attraktives Beweglichkeits-, Koordinations- und Konditionstraining, auch bei körperlichen Einschränkungen wie Hüft-, Schulter- oder Knieproblemen. Lassen Sie sich von Rumba,

Salsa und Merengue mitreissen und verbringen Sie fröhliche Stunden mit einfachen Bewegungsabläufen.

Die Lektionen werden ab Dienstag, 18. August, bis Dienstag, 29. September, jeweils von 15.30–16.30 Uhr durchgeführt. Weitere Auskunft erteilt Claudia Höhener, 071 440 17 61. Anmeldung bei Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83. ●

Pro Senectute Thurgau

Platzkonzert des Musikvereins Romanshorn

Die warme Jahreszeit steht vor der Tür. Dies bedeutet für den Musikverein Romanshorn: Raus aus dem Probelokal und rein in die Quartiere zu unseren Passivmitgliedern, Gönnern und Zuhörern.

Am **Dienstag, den 30. Juni 2015**, findet das Platzkonzert in der **Alterssiedlung Holenstein** statt. Beginn ist **um 19.30**

Uhr. Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.

Die Romanshorne Musikantinnen und Musikanten und ihr Dirigent Roger Ender freuen sich, Sie mit einem abwechslungsreichen Programm zu unterhalten. ●

Musikverein Romanshorn



Filmprogramm

Kühe, Käse und 3 Kinder – das Leben auf der Alp Gön

Freitag, 26. Juni, um 20.15 Uhr; von Susanna Fanzun
Dokumentation | Schweiz 2014/2015 | Rätoromanisch mit d Untertiteln | ab 0 Jahren | 93 Min.

Love & Mercy – der kreative Kopf der Beach Boys

Samstag, 27. Juni, um 20.15 Uhr; von Bill Pohland, mit Elizabeth Banks, John Cusack, Paul Dano
USA 2014 | OV mit d/f Untertiteln | ab 16 Jahren | 120 Min.

Giovanni Segantini – Magie des Lichts

Sonntag, 28. Juni, um 17.30 Uhr; von Christian Labhart, gesprochen von Bruno Ganz und Mona Petri
Schweiz 2015 | Deutsch | ab 8 (12) Jahren | 82 Min.

Minions – auf der grossen Reise

Mittwoch, 8. Juli, um 18.30 Uhr; von Pierre Coffin, Kyle Balda
Animation 2D | USA 2014 | Deutsch | Altersfreigabe: noch nicht bekannt | 91 Min.

Vorankündigung:

Open-Air-Kino im Garten des Restaurants Löwen Sommeri

Freitag, 21. August, um 21.00 Uhr – Verschollen in der City

Samstag, 22. August, um 21.00 Uhr – Das Schwein von Gaza

Die Filmvorführungen finden bei turbulenter Witterung nicht statt.

Reservation und Info: www.loewen-sommeri.ch.

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Arboner Stadtrat Peter Gubser gratuliert TriStar zur Bronzemedaille

Mit grosser Spannung wurde das Finalturnier der Schweizer Meisterschaft U15 vom 13./14. Juni 2015 erwartet. Die jungen Wasserballer aus der Region Romanshorn, Arbon und St.Gallen hatten sich für einen Halbfinalplatz qualifiziert. Einige begannen sogar vom Schweizer Meistertitel für TriStar zu träumen... die Jungs waren topmotiviert und freuten sich, ihr Können vor heimischem Publikum im Freibad Arbon zu zeigen.



Im 1. Halbfinal am Samstag traf TriStar auf Basel. Die Ostschweizer begannen konzentriert und konnten das 1. Viertel ganz klar für sich entscheiden. Zur Halbzeit wurde Basel immer stärker und konnte ausgleichen. Beide Teams schenkten einander nichts und kämpften um jeden Ball. Es wurde toller Wasserball auf einem erstaunlichen Niveau geboten. TriStar schien dennoch nicht sein volles Potenzial abrufen zu können. So ging Basel in Führung. TriStar gab nicht auf und kämpfte sich nochmals auf 9:9 heran. Ein unglaublich spannender Match. Kurz vor Schluss erzielte Basel aber den Siegestreffer. Es war wirklich bitter für das Team, die Finalqualifikation so knapp zu verpassen. Der 2. Halbfinal zwischen Lugano und Kreuzlingen konnte in Sachen Dramatik nicht mit dem 1. Halbfinal mithalten. Wie erwartet setzte sich Lugano mit 10:4 durch. Am Sonntagmorgen zeigte sich TriStar wieder in alter Frische. TriStar gewann den kleinen Final gegen den SC Kreuzlingen sou-

verän mit 13:4 und holte sich damit verdient die Bronzemedaille.

Im Final wurde toller Wasserball-Sport geboten. Das Spiel war lange ausgeglichen. Lugano konnte sich aber mit Schnelligkeit und gelungenen Kontern mit 10:12 den Sieg sichern. Der Meister-Pokal wurde von Dr. Michael Badulescu (Direktor Swiss Waterpolo), Thomas Bächtold (Chef Junioren-Meisterschaften) und vom Arboner Stadtrat Peter Gubser übergeben.

Das Turnier wird als grosser Erfolg in die noch junge Vereinsgeschichte von TriStar eingehen. Auch aus organisatorischer Sicht war der Anlass ein voller Erfolg.

Rangliste: 1. Lugano NPS 2. SV Basel 3. WB TriStar 4. SC Kreuzlingen 5. SC Horgen 6. Genève ●

Stefan Leuenberger, Pressechef

Biberbacken in Appenzell

Backen Sie Ihren eigenen Biber und nehmen Sie ein Stück Appenzell mit nach Hause.

Sie werden in die Kunst des Biberbackens eingeführt, stellen Ihren gefüllten Biber her und erleben, wie es in der Backstube am Sammelplatz zu und her geht. Ein unvergessliches, süsses Erlebnis.

Wer möchte, kann nach getaner Arbeit den Tag mit einem Bummel durch das malerische Städtchen Appenzell beschliessen.

Datum: Donnerstag, 24. September 2015, 14.00 Uhr (in Appenzell)

Anfahrt: Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Kosten: Mitglieder Fr. 30.-, Nichtmitglieder Fr. 35.- inkl. Biber und Getränkedegustation

Anmeldeschluss: 18. September 2015

Interessiert? Melden Sie sich bitte bei Martina Ströbele, Telefon 071 463 61 39, oder martina.stroebele@bluewin.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. ●

Kath. Frauengemeinschaft

Musikalische Träume und Feuerwerk

Zum nationalen Tag der Musik konzertierte in Romanshorn das Jugendorchester Bodensee unter der Leitung von Karin Sobaskiewicz: Mit Präzision, Spielfreude und Können präsentierten die 30 jungen und fortgeschrittenen Instrumentalisten die zwei hochstehenden bekannten Orchesterstücke «Feuerwerksmusik» (Händel) und «Sommernachtstraum» (Mendelssohn) und erfreuten das zahlreich erschienen Publikum. ●



Markus Bösch

Bild: Markus Bösch

Hafenkonzert der Romis-Örgeler

Bei schönem Wetter spielen wir für Sie am Dienstag, 30. Juni 2015, ab 19.30 Uhr bei der Seetankstelle bekannte und beliebte Melodien. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ●

Romis-Örgeler

Kultur, Freizeit, Soziales

Goalgetter und Regenschauer

Wolken, Regenschauer und Sonne konnten den 82 teilnehmenden Mannschaften am Schülerturnier des Fussballclubs Romanshorn nicht viel anhaben: Die Kinder und Jugendlichen waren mit Freude und auch spielerischem Können dabei.

Als Sieger schwangen obenauf (Kat. A, Knaben 1. und 2. Klassen): Die wilden Kerle (Klasse Isabel Schröder, Romanshorn), B, Mädchen, 1. und 2. Klassen Supergirls (Pirmin Odermatt, Romanshorn), C, Knaben, 3. und 4. Klassen: Die Wubbelbubbles (Urs Ihle, Romanshorn), D, Mädchen, 3. und 4. Klassen: Blackstars (Marco Natter, Uttwil), E, Knaben, 5. und 6. Klassen: the principles (Haas/Allinger, Salmsach), F, Mädchen, 5. bis 9. Klassen: the cold one (Stefan Ruckstuhl, Romanshorn), G, Knaben, 7. bis 9. Klassen: Sälboo (Elisabeth Fakhoury, Romanshorn).

Die Mannschaften mit den schönsten Tenüs auf dem Platz waren «FC Pferdehuhn» und «Die 6 Geparde». ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Cup-Aus für die Barracudas Ladies

Die Damen des UHC Barracudas schafften es gegen den UHC Tägerwilien zwar nach einem Fehlstart wieder zurück ins Spiel, verloren die Partie jedoch schlussendlich hauchdünn mit 12:14.

UHC Barracudas Romanshorn – UHC Tägerwilien 12:14 (2:7, 4:2, 6:5)

Obwohl die Barracudas Ladies mit grossem Selbstvertrauen ins Cupspiel gegen den UHC Tägerwilien gingen, konnten sie zu wenig Druck aufbauen, waren fast immer einen Schritt zu spät und boten damit den Tägerwilerinnen viele Chancen zum Torabschluss. Diese konnten bis zum Ende des ersten Drittels mit 7:2 vorlegen.

Schlechtes Startdrittel als Ansporn

Die deutlichen Worte des Trainerduos in der Pause wollten die Barracudas Ladies nicht auf sich sitzen lassen. Statt das Spiel bereits aufzugeben, wurde um jeden Ball gekämpft und den Gegnerinnen viel weniger Platz zugestanden. Und siehe da – auf einmal lief das Spiel so ab, wie es sich die Barracudas vorgenommen hatten. Sie konnten die Tägerwilerinnen zunehmend in die Defensive drängen und bis zum Ende des zweiten Drittels auf 6:9 verkürzen.

Spannende Schlussphase

Obwohl sie im letzten Drittel zuerst einen Rückschlag in Form eines Gegentores verkraften mussten, liessen sie sich

nicht beirren und spielten konzentriert weiter. Die Geduld zahlte sich aus, und die Romanshornnerinnen konnten den 6:10-Rückstand mit genialen Toren von Franziska Koller und Corinne Kalberer in einen 11:10 Vorsprung umwandeln. Das Spiel war nun extrem ausgeglichen und die beiden Teams schenkten sich keinen Millimeter. Leider waren es schlussendlich die Tägerwilerinnen, welche sich durch clevere Bemerkungen in Richtung des Schiedsrichters zu einem Powerplay verhalten und dieses auch zu einem Tor nutzten. Nach einem weiteren Tor von Tägerwilien zur 13:12-Führung mussten die Barracudas im nun doch sehr rauen Spiel noch einmal eine Strafe hinnehmen und so den Rest des Spiels in Unterzahl den Ausgleich suchen. Das Risiko zur Auswechslung der Torhüterin zugunsten einer dritten Feldspielerin wurde trotz einer Topchance seitens der Barracudas nicht belohnt. Die Gäste aus Tägerwilien konnten einen Befreiungsangriff lancieren und erzielten mit dem 14:12 ins leere Tor das entscheidende Tor.

Fazit: Ein schlechtes Startdrittel kostete den Barracudas Ladies schlussendlich den Einzug in die nächste Runde. Es hat einmal mehr gezeigt, dass sie mit jedem Gegner mithalten können. Bis zur letzten Minute gekämpft – trotzdem verloren. ●

UHC Barracudas

Kultur, Freizeit, Soziales

Lust auf Tennis?

Der Tennisclub Romanshorn bietet in der letzten Woche der Schulsommerferien vom 3. bis 7. August eine Schnupperwoche für Kinder und Erwachsene an. Auch Auswärtige sind herzlich willkommen, erste Erfahrungen mit dem Racket auf den Tennisplätzen am See zu machen. Sportbekleidung genügt, für Rackets und Bälle ist der Tennisclub besorgt.

Kinder sind jeweils morgens zwischen 9.00 bis 11.00 Uhr und Erwachsene am Abend zwischen 18.30 bis 20.30 Uhr herzlich eingeladen, täglich eine Stunde Tennislust zu schnuppern.

Das ganze Angebot gilt von Montag bis Freitag und kostet für Kinder Fr. 40.– und für Erwachsene Fr. 60.–. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Der Tennisclub möchte mit diesem Angebot Freude am Tennissport vermitteln und hofft auf eine gute Beteiligung.

Anmeldungen bis 30. Juli 2015 an Christian Rechsteiner, E-Mail junioren@tc-romanshorn.ch. ●

Tennisclub Romanshorn, Christian Rechsteiner

Abschiedsfest Bodan

Mit dem vor über 150 Jahren erbauten Bodan sind viele Erinnerungen und Emotionen verbunden. Am Samstag, 27. Juni 2015 ist die Bevölkerung ein letztes Mal in die alten Gemäuer eingeladen.

Das Motto des letzten Festes: Geschichten aufleben lassen, alte Erinnerungen austauschen und gemeinsam Abschied nehmen. Für die Organisation des Abschiedsfestes hat sich ein kleines Organisationskomitee um Cello Fisch (OK-Präsident) und Stöff Sutter (Moderator) gebildet. Die beiden Romanshorer standen kurz vor dem geschichtsträchtigen Anlass Red und Antwort.

Weshalb haben Sie sich für das Bodan-Abschiedsfest einspannen lassen?

OK-Präsident Cello Fisch: Das Organisieren von Festen gehört zu meinem Beruf. Ein geschichtsträchtiges Abschiedsfest wie das vor uns liegende ist allerdings für mich eine Premiere, auf die ich mich ganz besonders freue.

Moderator Stöff Sutter: Ich durfte im Bodan während der letzten 24 Jahre unzählige Unterhaltungs-, Gala- oder Musikabende moderieren. Dadurch wurden der Saal, die Bühne und der ganze Backstagebereich zu einer Art Heimat für mich. Da ist es wie selbstverständlich, dass ich die Gelegenheit nutze, um mich in dieser Art vom Raum zu verabschieden.

Was muss spielen, dass ein Abschiedsfest so kurzfristig zu stemmen ist?

Cello Fisch: Das geht nur, wenn alle Beteiligten unkompliziert arbeiten. Ich möchte diesbezüglich allen ein grosses Kränzchen winden.

Stöff Sutter: In dieser kurzen Zeit ein Programm zu gestalten war (und ist!) eine riesige Herausforderung. Die Zusammenarbeit mit Cello Fisch und allen Beteiligten war aber so unkompliziert und effizient, dass es schlussendlich eine Freude ist, auf diesen Akt hinzuarbeiten. Zudem darf meines Erachtens die Zeitknappheit nie eine Ausrede für das Verpassen des Augenblicks sein.

Welche Erinnerungen verbinden Sie mit dem Bodan?

Cello Fisch: Leider bin ich noch zu jung, um da mitreden zu können. Ich denke, da weiss Stöff einiges mehr zu berichten.

Stöff Sutter: Das wohl tollste Erlebnis war, als wir vor über 20 Jahren quer durch den Saal für eine Turnerunterhaltung ein Stahlseil spannten und ich in einem weissen Overall mit Feuerwerk an den Füßen vom hinteren Balkon durch den Saal auf die Bühne flog... und wir so die Mondlandung nachspielten. Leider blieb ich durch die Schwerkraft bedingt einige Meter vor der Bühne in der Luft hängen, und es mussten mich Zuschauer an den Füßen noch bis auf die Bühne ziehen...

Gab es während der kurzen Vorbereitungsphase spezielle Episoden? Auf welchen Programmpunkt freuen Sie sich am meisten?

Cello Fisch: Speziell war sicher, dass es uns bei der zweiten OK-Sitzung im Saal auf den Kopf regnete und wir unfreiwillig zu einer Dusche kamen. Ich freue mich auf den ganzen Tag. Das Programm ist vielfältig, und wenn ich einige Male höre: «Weisch no?», dann ist für mich die Welt in Ordnung.

Stöff Sutter: Ich freue mich vor allem auf den Auftritt von Dani Felber und auf das Aufkommenlassen von alten Erinnerungen. Während der Vorbereitung wurde mir bewusst, wie viele Menschen unglaubliche Emotionen verspüren, wenn sie auf den Bodan angesprochen werden. Und zwar Emotionen in allen Richtungen...

Weshalb sollte man sich das Bodan-Abschiedsfest nicht entgehen lassen?

Cello Fisch und Stöff Sutter: Nun – es ist die letzte Gelegenheit, von einer Legende Abschied zu nehmen.

Können die Leute am Schluss ein Stück Bodan mit nach Hause nehmen?

Cello Fisch und Stöff Sutter: Klar. Wir haben unsere Ideen, und die Leute werden nicht nur mit einer persönlichen Widmung an der Wand Abschied nehmen können. Um zu sehen, was es wirklich ist, muss man aber schon selber anwesend sein. ●



Cello Fisch (rechts) und Stöff Sutter freuen sich auf die Dernière im Bodan.

Programm Samstag, 27. Juni 2015

- 10.00–13.30 Uhr; Frühschoppen auf der Terrasse mit der Dixie Company
- 17.00–19.00 Uhr; Happy Hour im Foyer, mit dem FC Romanshorn. Liveband «The Ibericos»
- 19.00–19.30 Uhr; Glöggli Clique aus Amriswil
- 19.45–20.00 Uhr; Das Barreteam vom TV Romanshorn live im Bodan
- 20.00–20.30 Uhr; Romisörgeler on Stage
- 20.30–21.00 Uhr; Drum and Fire, Feuer- und Perkussionsshow
- 21.15–21.45 Uhr; Je-Ka-Mi mit Überraschungsgästen
- 22.00–23.00 Uhr; Dani Felber Partyband
- 23.00–23.15 Uhr; «Der Vorhang fällt»
- 23.20–02.00 Uhr; DJ Beat Drittenbass, Evergreens und Oldies

Abendmoderation mit Stöff Sutter.

Die wechselvolle Geschichte des Bodan

19. April 1856	Restaurateur Hermann Mayer kauft von der Nordostbahn (NOB) und den Herren «Beutner & Co.» Land zur Erstellung eines Hotels. Nach der Chronik von Jakob Schoop, Geschichte von Romanshorn, S. 82, geschah dies bereits am 18. April 1853. «Bodan» ist ein Fantasienamen und entstand in Anlehnung an den nahe gelegenen Bodensee.	19. Juni 1935	An einer Versammlung sprechen sich 33 Vereine für den Bau eines Saals aus. Das Wasser- und Elektrizitätswerk stellt die Mittel für die Finanzierung der Vorstudien zur Verfügung. Die Saalbaukommission wird von 11 auf 14 Mitglieder ergänzt.
1857	Romanshorn zählt 35 Wirtschaften, nämlich 9 Tavernen (mit Beherbergungsrecht), 21 Schenkwirtschaften und 5 Bierwirtschaften.	1937–1955	Das EW leistet Fr. 349'000.– für verschiedene Aufwendungen.
1861	Der evang. Pfarrer Gabriel Walser vermerkt, dass für die materiellen Bedürfnisse der Einheimischen und Fremden sowie für das gesellschaftliche Leben in Romanshorn «im Übermass» gesorgt sei. Dabei erwähnt er den Gasthof Bodan.	Januar 1937	Standortfrage: Sechs Bauplätze wurden geprüft. Die Idee der Angliederung des Saalbaus an das bestehende Hotel Bodan setzt sich durch.
Vor 1870	Der Vater von Kommandant Heinrich Guhl, Daniel Guhl, Metzgermeister, führt (vermutlich) den Bodan.	11. Februar 1937	Gutachten: Die Architekten Wildermuth (Winterthur) und Zöllig (Arbon) beurteilen den Kaufpreis von Fr. 240'000.– für das Hotel Bodan als angemessen. Verkehrswert der Gebäude: Fr. 183'300.–; Verkehrswert Land: Fr. 49'500.–.
1872	Kommandant Heinrich Guhl, Wirt zum «Römerhorn», kauft das Hotel Bodan zum Preis von Fr. 115'000.–.	27. Februar 1937	Die Saalbaukommission kauft das Hotel Bodan von Eduard Widler, alt Metzgermeister und Gemeinderat. Dieser muss für Fr. 20'000.– Anteilscheine zeichnen. Der Kaufvertrag wird öffentlich beurkundet.
1872–1874	Kommandant Guhl ist Gemeindeammann von Romanshorn.		Die Gesamtkosten inkl. Neubau Saal belaufen sich auf Fr. 700'000.–. – Fr. 240'00.–, Kauf des Hotels – Fr. 450'00.–, Saalbau – Fr. 10'000.–, Unvorhergesehenes
1876	Einige Romanshorner singen das «Klagelied über Romanshorn». Eine Strophe heisst: «Hotel Bodan ist der erste, doch nur für die noblen Gäste. Wer nicht Geld hat grad wie Dreck, bleibt vom Hotel Bodan weg.» Der Text wird dem Telegrafisten Schürpf zugeschrieben.	28. Juni 1937	Die Vereine erklären sich im Rest. «Schäfli» bereit, mit Nachdruck den Bau des Bodansaals zu unterstützen.
1881	Kommandant Heinrich Guhl verkauft das Hotel Bodan an den Hotelier Friedrich Rabus, der nach zwei Jahren den Konkurs anmelden muss. Verschiedene Handänderungen folgen.	30. Juni 1937	Das Wasser- und Elektrizitätswerk Romanshorn zeichnet an der Korporationsversammlung mit 156 Ja zu 8 Nein Anteilscheine im Wert von Fr. 60'000.– und bewilligt einen Baubeitrag von Fr. 120'000.–.
29. Dezember 1894	Eröffnungsfeier des Wasser- und Elektrizitätswerkes Romanshorn. Bankett am Mittag im Hotel Bodan für die geladenen Gäste. Nachtessen für die Abonnenten in den Hotels Bodan, Falken, Bahnhof und Schweizerhaus. Man konnte erstmals die elektrische Beleuchtung des Bahnhofs und der Ortschaft bewundern.	7. Juli 1937	Öffentliche Orientierungsversammlung: Gemeindeammann Jakob Annasohn erklärt, dass sich die Gemeinde mit Fr. 60'000.– am Saalbau beteiligen will.
1910	Erweiterung des Hotels Bodan durch den Kopfbau mit Ladengeschäften im Erdgeschoss und Restaurant und Sitzungszimmern im Hochparterre. Im 1. Stockwerk wird der kleine Bodansaал eingerichtet.	10. Juli 1937	An der Urnenabstimmung wird der Beitrag der Gemeinde mit 922 Ja zu 305 Nein deutlich angenommen.
1914	In Romanshorn zählt man 88 Wirtschaften, nämlich 17 Tavernen, 60 Schenkwirtschaften, 8 Verkaufsstellen für gebrannte Wasser und drei alkoholfreie Restaurants. Bei 6000 Einwohnern ergibt das eine Wirtschaft auf 70 Personen.	30. Juli 1937	Gründung der Saalbau genossenschaft Romanshorn unter dem Tagespräsidenten und ersten Präsidenten Dr. Hans Holliger. Nennwert der ausgegebenen Anteilscheine Fr. 250.–. Das Genossenschaftskapital beträgt Fr. 180'000.–. Der Verwaltung gehören zehn Mitglieder an. Man stimmt dem Projekt der Architekten Wildermuth und Bosshardt in Winterthur zu. Weil der Saalbau als eidgenössisches «Notstandsprojekt» eingereicht wurde, wird das Projekt speziell ge-
1933	Lehrer Anton Künzle gründet eine Saalbaukommission.		

Fortsetzung auf Seite 14

Fortsetzung von Seite 13

	fördert. Vom Bund erhält die Saalbaugenossenschaft Fr. 66'000.— und vom Kanton Fr. 12'000.—.
29. September 1937	Baubeginn Saal. Architekt Willi Mörikofer, Romanshorn, hat die Bauleitung.
22. November 1937	Die Fundamente sind fertig gebaut.
24. Dezember 1937	Das östliche Drittel der Eisenbetondecke über dem Untergeschoss wird betoniert.
30. Januar 1938	Die Bodan-Scheune brennt ab. Die Brandruine wird abgerissen und ein neues Garagengebäude erstellt. Die Brandursache ist unklar.
7. Februar 1938	Verwaltungsrats-Präsident Holliger informiert an einer Versammlung vor rund 70 Zuhörern über unvorhersehbare Mehrkosten. Kostenüberschreitung aktuell Fr. 115'000.—. Die 1. Hypothek muss aufgestockt werden.
10. März 1937	Aufrichtefeier im Hotel Bodan
31. Juli 1938	Eröffnung der oberen Terrasse
Anfang August 1938	Bühnenmontage
10. August 1938	Montage der Kegelbahn, anschliessend Parkettarbeiten und Komplettierung der Bühneneinrichtung.
24. September 1938	Feierliche Einweihung des Bodansaals. Zitat von VR-Präsident Dr. Hans Holliger: «Der Saalbau steht da als Wahrzeichen der Aufgeschlossenheit einer Bürgerschaft, die auch in schweren Zeitläufen den Sinn und den Mut für grosse Aufgaben nicht verloren hat. Der Saal bietet bis zu 700 Personen Platz. Wermutstropfen: Der Bau verschlang nicht Fr. 700'000.—, sondern ganze Fr. 850'000.—.
9. Oktober 1938	Die Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst (GLM) lädt zur Bühneneinweihung ein. Die Freie Bühne Zürich führt die Dialektkomödie von Cäsar von Arx «Vogel friss oder stirb ...» auf.
1. September 1939	Ausbruch des Zweiten Weltkrieges. Die Gäste bleiben aus. Das Betriebsdefizit wächst in den ersten fünf Jahren auf Fr. 50'000.— an. Das Wasser- und Elektrizitätswerk übernimmt die Defizite.
16. September 1939	Öffentliches Militärkonzert im grossen Bodansaal, Leitung Wchtm. Thurnheer. Eintritt Zivilpersonen Fr. 1.—, Soldaten 50 Rp. Der Reinertrag fliesst in die Bataillons-Fürsorgekasse, die notleidende Angehörige der Truppe unterstützt.
14. November 1939	Weil die Turnhalle als Kantonement für die Grenzschutzsoldaten dient, wird der Turnbetrieb für die Erwachsenen in den Bodansaal verlegt.
18. November 1940	Grossveranstaltung über den obligat. Militärischen Vorunterricht im grossen Bodansaal. Organisatoren:

Vereinigung der Romanshorne Jugend- und Sportverbände.

1. Oktober 1942	E.A. (Ernst Arnold) Züllig übernimmt zusammen mit seiner Frau Martha zuerst als Gerant, dann als Pächter das Hotel Bodan in einem desolaten Zustand. E.A. Züllig begründet im Bodan-Saal die Epoche der legendären Fastnachtsbälle und führt das originelle Jekami (Jeder kann mitmachen) ein. Die Sängerin Paola und Bauchredner Kliby mit seiner Caroline haben im Bodan ihre Karriere gestartet. Während der Sommermonate ist das Trio Bobby, Max und Moritz zu Gast. In den 1950er- und 1960er-Jahren bringen Extrazüge ganze Belegschaften von Firmen nach Romanshorn. Nach einer Schifffahrt geht es in den Bodan zu einem Nachtessen. Der GLM gelang es während Jahrzehnten, im Bodansaal weltbekannte Künstler und renommierte Ensembles zu vermitteln. Der Bodan war in seiner «Blütezeit» ein kulturelles Zentrum.
8. Dezember 1943	Schreckenstage in Hamburg, Vortrag von W. Wiesendanger, Auslandschweizer. Anschliessend werden 3 Demonstrationsfilme über Luftschutzmassnahmen gezeigt. Organisator: Unteroffiziersverein Romanshorn.
1952–2005	Im Bodansaal findet während Jahrzehnten mit wenigen Unterbrüchen vor Weihnachten die ROMA (Romanshorne Ausstellung) statt.
1960	Im Sommer kamen rund 20'000 Gäste aus der ganzen Ostschweiz in den Bodansaal.
1961	Die Terrasse wird komplett eingeschalt.
1969	Paola del Medico (heute Felix) tritt des Öftern im Bodan auf.
Anfang 1970er	Pop-Gruppen treten im Bodan auf: «The Lords», «Les Sauterelles» TV Sendung «The Beat-Club» gastiert im Bodan-Saal.
30. September 1974	An seinem 60. Geburtstag hört der Hotelier E.A. Züllig auf. Eine erfolgreiche Ära geht zu Ende.
1981	Die Saalbauverwaltung beauftragt die Architekten-gemeinschaft Affolter, Romanshorn, Adorni + Gisel, Arbon, mit der Planung zum Bodan-Umbau. Ziele: Saal samt Infrastruktur und Nebenräumen neuzeitlich gestalten, technische Einrichtungen sanieren, Restaurant ins Erdgeschoss verlegen, Küche für Saal- und Restaurantbetrieb rationell gestalten.
2. Juli 1982	An der ausserordentlichen Genossenschafts-Versammlung wird das Umbauprojekt mit grossem Mehr genehmigt.
26. September 1982	Die Munizipalgemeinde zeichnet Anteilscheine im Wert von 1,5 Millionen Franken und rettet damit die Saalbaugenossenschaft vor dem Konkurs. Zudem leistet sie eine Zinsgarantie von Fr. 500'000.—. Die Zustimmung erfolgte an der Urne knapp mit 1186 Ja und 1065 Nein.

	Der Bodan wird saniert. Das Restaurant wird ins Erdgeschoss verlegt.		
8. Juni 1984	Nach dem Umbau und der Sanierung (Dauer 19 Monate) wird der Bodan wieder eröffnet. Das Wasser- und Elektrizitätswerk leistet einen Beitrag von Fr. 300'000.– an die Saalrenovation.	Herbst 1995	Eine Betriebsanalyse zeigt finanzielle Schwierigkeiten auf: geringe Auslastung des Hotelbereichs, Saalgeschäft zu schwach.
14. Januar 1988	Die Saalbaugenossenschaft beschliesst, der Munizipalgemeinde die Übernahme des Bodans vorzuschlagen und im Hoteltrakt die Gemeindeverwaltung einzurichten.	30. September 1996	Die Bodan Romanshorn AG kündigt dem bisherigen Pächter Walter Kuhn den Vertrag auf Ende September einseitig und vorzeitig.
30. April 1989	Die Stimmbürger lehnen den Kauf der Bodanliegenschaft mit 882 Ja zu 1632 Nein ab. Der Bruttokredit beträgt 6,1 Millionen Franken. Die Gemeinde beabsichtigte, im Hoteltrakt die Gemeindeverwaltung unterzubringen. Mit dem Kauf wollte der Gemeinderat den Saal längerfristig sichern.	1. Oktober 1996	Die Bodan Romanshorn AG hat keinen Pächter mehr. Der Betrieb wird von Mark Fierz im Auftragsverhältnis geführt.
Januar 1990	Bei einer Umfrage ist eine grosse Mehrheit der Stimmberechtigten für den Erhalt des Bodansaals.	20. Januar 1997	Die zu Hunderten herbeigeströmten Stimmbürger (rund 800) haben im Bodansaal zu wenig Platz. Die Gemeindeversammlung soll über den Kauf der Bodan-Küche entscheiden. Gemeindeammann Walter Andres beschliesst nach Rücksprache mit dem Kirchenpräsidenten, die Versammlung in der kath. Kirche abzuhalten. Dort wurden die Stimmrechtsausweise am Eingang nicht mehr kontrolliert. Bereits wurde eine Beschwerde angekündigt. Die Versammlung sei ungültig gewesen. Der Termin wird neu angesetzt.
1990	E.A. Züllig stirbt unerwartet an einer Lungenembolie im Alter von 76 Jahren.	24. Februar 1997	An der denkwürdigen Gemeindeversammlung in der evangelischen Kirche wird darüber abgestimmt, ob die Gemeinde die Küche im Bodan übernehmen soll. Einmal mehr soll der drohende Konkurs abgewendet werden. Der Gemeinderat beantragt, den Kredit zu bewilligen. Das Kreditbegehren von Fr. 499'300.– wird jedoch haushoch abgelehnt.
21. Februar und 22. August 1991	Die Saalbaugenossenschaft beschliesst, die Bodanliegenschaft der Munizipalgemeinde für 3,23 Millionen Franken abzutreten, wobei Hotel und Restaurant im Stockwerkeigentum an private Käufer gehen sollen.	12. und 19. Juni 1998	In der Fachzeitschrift «Gastro Suisse» wird das Hotel-Restaurant Bodan für 1,65 Millionen Franken zum Verkauf ausgeschrieben als «Gelegenheit am Bodensee». Acht Interessenten melden sich, darunter auch McDonald's. Zu einem Verkauf kommt es nicht.
17. Mai 1992	Die Stimmberechtigten bewilligen den Kauf des Saals und des Bodan-Grundstückes (4000 m²) mit 1859 Ja zu 773 Nein deutlich. Der Kredit beträgt 3,23 Millionen Franken. Ein Grossteil der Genossenschafter verzichtet auf die Rückzahlung des Anteilscheinkapitals von Fr. 620'000.–, wovon Fr. 360'000.– allein auf das Wasser- und Elektrizitätswerk entfallen. Die Eigentumsverhältnisse werden im Baurechtsvertrag und im Stockwerkeigentümer-Reglement geregelt. Der Bodanbetrieb wird im Saalbewirtschaftungsvertrag und im Saalbenützungsglement geregelt. Wertquotenaufteilung: $\frac{450}{1000}$ Bodan Romanshorn AG, $\frac{550}{1000}$ Gemeinde Romanshorn.	2. Juli 1999	Eine neue Investorengruppe mit Othmar Thoma, Amriswil, und Hans Habegger, Weinfelden, übernimmt die Bodan Romanshorn AG zu einem Übernahmepreis von Fr. 50'000.–. Mit der «Dreamfactory» unter der Leitung von Retonio Breitenmoser und Roland Berner soll der Saal wieder Furore machen. Die neuen Aktionäre führen umfangreiche Sanierungsarbeiten durch. Die Aussensanierung wird schon vor der Übernahme aus dem Erneuerungsfonds der Stockwerkeigentümerschaft finanziert und ausgeführt. Die Gemeinde leistet einen Beitrag von Fr. 120'000.–.
1. Juli 1992	Die Bodan Romanshorn AG wird gegründet. Hotel und Restaurant gehen als Stockwerkeigentum an die Bodan Romanshorn AG, bestehend aus 11 Romanshorer Persönlichkeiten. Das Aktienkapital der Bodan Romanshorn AG beträgt Fr. 550'000.–. Mit diesem Engagement retten sie den Bodan.	2. Dezember 1999	Neueröffnung von Hotel, Restaurant und Saal als «Dreamfactory». Die Gemeinde ist Vermieterin des Saals.
30. April 1993	Die Saalbaugenossenschaft wird nach 55 Jahren aufgelöst. Der Gemeinderat offeriert den Genossenschaftern im Sinne einer kleinen Anerkennung einen einfachen Imbiss.	9. Januar 2001	Die Fernsehsendung Top of Switzerland mit den Schmirinskis wird vom Bodansaal ausgestrahlt.
1994	Die Verpachtung des Saals an die Bodan Romanshorn AG hat sich bewährt. Mieteinnahmen inkl. Parkplätze Fr. 22'000.–.	4. November 2006	1. Romanshorer «Gala» im Bodansaal

Fortsetzung von Seite 15

1. November 2008	2. Romanshorne «Gala» im Bodansaal
24. November 2008	Verfügung des kantonalen Amtes für Feuerschutz: Die erheblichen feuerpolizeilichen Mängel müssen bis 31. Dezember 2013 behoben werden (Nachtragsverfügung vom 30. Januar 2009).
Januar 2009	Für 1,6 Millionen Franken kann die Gemeinde den Stockwerkeigentümeranteil der Bodan Romanshorn AG übernehmen. Nach Rückzahlung des Anteils am Erneuerungsfonds ergibt sich ein Nettoaufwand von 1,37 Millionen Franken. Die Stockwerkeigentümergemeinschaft wird aufgelöst. Der Kaufbetrag wird dem Landkreditkonto belastet. Damit wird die Gemeinde handlungsfähig für die weitere Entwicklung. Der gesamte Bodanareal soll abgerissen und durch einen markanten Neubau ersetzt werden. Aus feuerpolizeilichen Gründen wird der Hoteltrakt sofort geschlossen.
Februar 2010	Rolf Beerli präsentiert seine Pläne für das Bodanareal. Der Gemeinderat geht nicht auf das öffentliche Tauschangebot ein. Rolf Beerli kann sich am Investorenwettbewerb beteiligen.
Juni 2010	Der Gemeinderat bereitet den Verkauf des Bodanareal vor. Es wird ein Investorenwettbewerb für ein Wohn- und Gewerbehäuser ausgeschrieben. Zusätzliche Wettbewerbsbedingung: 50 öffentliche Tiefgaragenparkplätze.
20. November 2010	3. Romanshorne «Gala» im Bodansaal
17. Dezember 2010	Der Gemeinderat startet den Investorenwettbewerb für die Entwicklung des Bodanareals.
Ende Januar 2011	Die Jury wählt 10 Planungsteams aus, die sich am Investorenwettbewerb beteiligen können.
Ende Mai 2011	Abgabe der Wettbewerbsarbeiten an die Jury.
7. Juli 2011	Das Team Allreal Generalunternehmung / Max Dudler Architekten AG gewinnt den Investorenwettbewerb. Das Siegerprojekt wurde von Architekt Mark Van Kleef, Geschäftsführer der Dudler Architekten AG in Zürich, entworfen. Auf dem Bodanareal sollen Wohnungen, Geschäfte und ein Café entstehen.
4. April 2012	Der Kaufvertrag wird unter dem Vorbehalt einer positiven Gemeindeabstimmung öffentlich beurkundet. Die Gemeinde hat ein Rückkaufsrecht.
17. Juni 2012	Urnenabstimmung über den Verkauf der Liegenschaft «Bodan» und Erstellung von öffentlichen Parkplätzen. Anträge des Gemeinderates: 1. Verkauf der Parzelle 155 «Bodanareal» mit der darauf

befindlichen Liegenschaft zum Preis von 2'650'000 Franken an Allreal Generalunternehmung AG.

2. Erstellung von 120 öffentlichen Parkplätzen auf dem Bodanareal zu Kosten von pauschal 3'860'00 (ca. 32'200 Franken pro Parkplatz).

Die Parkplätze bleiben gemäss Kaufvertrag im Eigentum der Allreal und werden von dieser bewirtschaftet. Die Stimmbürger bewilligen mit 51,8 Prozent (1317 Ja, 1226 Nein) knapp den Verkauf des Bodanareals. Der Bau von 120 öffentlichen Parkplätzen wird klar abgelehnt.

31. August 2012	Das Bodan-Restaurant wird geschlossen. Der Vertrag mit Pächter Martin Pergega war nach einer Verlängerung definitiv abgelaufen.
23. September 2012	An einer zweiten Abstimmung werden die im Investorenwettbewerb geforderten 50 öffentlichen Parkplätze auf dem Bodanareal bewilligt.
24. Oktober 2012	Guido Helg erhält die Bewilligung für eine Zwischennutzung bis zur Übernahme der Liegenschaft durch die Allreal und führt das Restaurant.
24. November 2012	4. Romanshorne «Gala» im Bodansaal
April 2013	Die Gemeinde schliesst den Bodansaal
Mai 2013	Die Allreal reicht das Baugesuch ein, basierend auf dem gültigen Gestaltungsplan Kerngebiet. Gegen das Bauvorhaben gehen beim Departement für Bau und Umwelt drei Einsprachen ein. Eine davon stammt von Rolf Beerli. Der Baubeginn ist auf unbestimmte Zeit verschoben.
28. September 2013	Guido Helg schliesst das Restaurant im Bodan.
Mitte Februar 2014	Das Einspracheverfahren wird bis Mitte Februar sistiert. Allreal hat mit einem der drei Einsprecher Verhandlungen aufgenommen, um zu prüfen, ob allenfalls eine gütliche Einigung möglich wäre.
13. Februar 2015	Der Kanton hat die Einsprachen gegen die geplante Überbauung auf dem Bodanareal allesamt abgewiesen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.
20. März 2015	Das Baugesuch für die Bodan-Überbauung ist rechtskräftig. Die Einsprecher akzeptieren das Urteil des Verwaltungsgerichts. Die Allreal AG ist jetzt Eigentümerin des Bodan-Areals. Wer die fertiggestellte Überbauung kauft, ist zurzeit noch offen.
27. Juni 2015	Abschiedsfest Bodan. Alte Erinnerungen werden aufgefrischt.
Anfang Juli 2015	Abbruch des Bodangebäudes.

Weitere Details wie Übersicht Eigentümer, Wirte und Beiträge finden Sie an der Bilderausstellung vom 27. Juni im Bodan.

Max Brunner, Ortschronist

Eine neue Dimension der Blasmusik

Musik weckt Emotionen, Bilder und Sehnsüchte. Bei jenen, die sie hören – aber auch bei jenen, die sie spielen. In ganz neue Klangdimensionen möchte das «EMOTION wind orchestra» vorstossen – mit 70 Blasmusikern und visionären Ideen.

Was als Projektidee für die Stadtharmonie Amriswil begann, verspricht eines der aufregendsten Blasmusik-Ereignisse der Ostschweiz zu werden. Denn wenn 70 Musiker «ins gleiche Horn blasen», entstehen wahrhaft hymnische Momente, die nicht nur Blasmusik-Fans berühren. Das ist das Ziel des «EMOTION wind orchestra». Im Herbst 2015 präsentiert das Projektorchester seine Début-Konzertreihe in Amriswil, Widnau und Wil. Bis dahin wirbt das visionäre Orchester mit aussergewöhnlichen Aktionen um Mitglieder – und für eine oft missverstandene Stilrichtung.

Noch Plätze frei

Noch sind einige Positionen im Orchester frei. Um diese zu besetzen – und um die Öffentlichkeit schon vor dem Bühnen-Début für sich zu gewinnen –, geht die unkonventionelle Truppe neue Wege. Demnächst formieren sich Mitglieder des «EMOTION wind orchestra» zu clever organisierten «Bläser-Flashmobs» an verschiedenen Orten in der weiteren Region. Musiker-Talente, die Teil des Projekts werden möchten, finden auf der «EMOTION wind orchestra»-Website alle Details. www.emotionwinds.ch. ●

Oliver Fried

Zauberhafter Saisonschluss im Kino Roxy

Als letzten Film vor der Sommerpause zeigt das Kino Roxy am Sonntag, 28. Juni, um 17.30 Uhr den Film «Giovanni Segantini – Magie des Lichts».

Giovanni Segantini – Kunstmaler, Anarchist, Aussteiger, Sans Papiers. Er schuf meist unter freiem Himmel monumentale Werke, in denen oft einfache Menschen, den Blick nach unten gerichtet, in der idealisierten Natur einer Hochgebirgslandschaft eingebettet sind. Im Lauf seines Lebens stieg er auf der Suche nach mehr Licht immer höher hinauf. 41-jährig starb er 1899 im Engadin unter dramatischen Umständen in einer Alphütte auf 2700 m.

Der Film ist ein emotionaler Blick in die Abgründe einer zutiefst verletzten Seele

und auf das Werk eines genialen Künstlers, dessen internationale Erfolge erst kurz vor seinem allzu frühen Tod einsetzten. Ein stiller, meditativer Film, eine Antithese zum Lärm der Welt und zum Mainstream des Konsums – eine Hommage an Giovanni Segantini.

Bis Ende Juni gilt die Aktion 3 für 2: Geniessen Sie einen prickelnden Filmabend im angenehm kühlen Kino Roxy! Animieren Sie Ihre Freundin, Ihren Nachbarn, Ihre Arbeitskollegin, Ihren Verwandten oder Bekannten zum Filmbesuch. Kommen sie zu dritt – zwei bezahlen, die dritte Person erhält freien Eintritt! ●

Kino Roxy

Schweizer Meisterschaft moderner Drei- und Vierkampf

Am 27. Juni 2015 findet die Schweizer Meisterschaft im modernen Drei- und Vierkampf in Romanshorn statt.

Schwimmen, Fechten, Schiessen, Laufen und Springreiten gehören zu den Disziplinen des modernen Fünfkampfs. Am Samstag, 27. Juni, treffen sich die Athleten in Romanshorn und erküren den Schweizer Meister im modernen Drei- oder Vierkampf, den Unterkategorien des olympischen modernen Fünfkampfs. Der Anlass beginnt um 8.30 Uhr im Schwimmbad Romanshorn. Um 11.00 Uhr messen sich die Athleten im Fechten in der Kanti-Turnhalle. Anschliessend findet der Combined Event (Laufen und Schiessen) auf dem Areal der Kantonsschule Romanshorn

statt. Die Organisatoren freuen sich auf viele Zuschauer, und die Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl. ●

Helena Städler



Liebe kinderfreundliche SBB

Wie ich kürzlich in Rickenbach/Attikon festgestellt habe, ist dort einer der familienfreundlichsten Bahnhofe der Schweiz. Durch die mit einem Treppentritt erhöhten Perrons entsteht eine Kinderwagensicherung, damit die Kinderwagen vor den Gleisen gestoppt werden.

Beim Durchfahren von schweren Güterzügen entstehen ein grosser Lärm und Vibrationen. Diese können Betreuungspersonen so stark vereinnahmen oder ablenken, dass sie durch die Fremdeinflüsse wie gelähmt sind und den Kinderwagen vergessen. Ferner können die Vibrationen einen

stehenden, unbeaufsichtigten und ungesicherten Kinderwagen, auch mithilfe des Windes, in Fahrt bringen. Eine Warnung vor der Durchfahrt eines Güterzuges finde ich verhältnismässig und darum angebracht. ●

Peter Forrer

3. Platz an Hip-Hop IDO CH-Meisterschaft und WM-Qualifikation für Dance Factory 4 You.

Was für eine erfolgreiche CH-Meisterschaft für Dance Factory 4 You, mehrere Podestplätze für die Romanshorner Tänzer!

Dance Factory 4 You hat mehrere Pokale in die Ostschweiz gebracht! Die Crew und Solotänzer sind für die Weltmeisterschaft in Rimini qualifiziert! Zusätzlich sind zwei der Tanzlehrer CH-Meister geworden! Die Tanzschulleiter, Familie und Freunde sind unglaublich stolz auf alle Tänzer und Lehrer, sie waren alle einfach unglaublich. Ein unvergesslicher Tag für alle mit viel positiver Energie und Emotionen. Die Tänzer sind als drittbeste Gruppe und Tänzer der Schweiz geehrt worden. Die Arbeit und Trainings haben sich gelohnt und sind eine Bestätigung für die Arbeit der Tanzlehrer und Tanzschule. Insgesamt haben alle Tänzer der Dance Factory 4 You super Leistungen an dieser CH-Meisterschaft erbracht. Es war niemand



der Tänzer unter dem 10. Platz. Die Tanzschüler haben es geschafft, zu den besten der Schweiz zu gehören. Dance Factory 4 You gratuliert noch einmal ganz herzlich allen

Tänzern und Tanzlehrern, wir sind unglaublich stolz auf euch. ●

Dance Factory 4 You

Kantonales Turnfest in Schaffhausen

Der Frauen- und Männerturnverein Romanshorn erreichte am Schaffhauser Kantonalturnfest den 8. Schlussrang.

11 Turnerinnen und 13 Turner des Frauen- und Männerturnverein reisten am 20.6.2015 motiviert nach Dörflingen an das Kantonale Turnfest. Mithilfe der Sponsoren Bühler Bedachungen und Schenk Sport konnten die Teilnehmer mit einem neuen Wettkampftenneue



eingekleidet werden. Einen herzlichen Dank für diese grosszügige Unterstützung.

Nur einen Steinwurf von der Grenze zu Deutschland (Büdingen) entfernt lag das Wettkampfgelände im freien Feld der ca. 700 Einwohner zählenden Gemeinde Dörflingen. Durch die kurzen, aber heftigen Niederschläge am Nachmittag waren die Wettkampfanlagen aufgeweicht und der Geruch von Holzschnitzeln, die an den kritischen Bodenstellen ausgestreut wurden, stach einem in die Nase.

Im ersten Wettkampfteil bestritten wir die Disziplinen Ball-Kreuz, Unihockey und Steinstossen. Der Auftakt gelang den Steinstössern optimal, erreichten sie doch das Punktemaximum (10 Pkt.). Leider setzte wieder Regenschauer ein, sodass die Bodenunterlagen bei den anderen Disziplinen eine grosse Herausforderung an die Standsicherheit stellten. Mit 8.71 Punkten erreichten wir für die vorherrschenden Verhältnisse aber ein sehr gutes Resultat.

Im zweiten Wettkampfteil waren die Disziplinen Moosgummiring und Tennisball-Rugby zu absolvieren. Auch hier bereitete der glitschige Boden einige Probleme, sprich dreckige

Tenues. Mit den erreichten 8.18 Punkten durfte man dann nicht ganz zufrieden sein.

Im letzten Wettkampfteil mit Fussball-Korb und Intercross liess dann auch die Konzentration nach. Mit 8.29 Punkten lag man auch hier hinter den Erwartungen. In der Endabrechnung erzielten wir mit guten 25.18 Punkten den 8. Schlussrang in der zweiten Stärkekategorie. Unser primäres Ziel haben wir erreicht, nämlich bei diesem Wetter keinen Unfall zu riskieren und gemeinsam Spass am Turnfest zu haben.

Nach dem Gruppenfoto und einem Apéro genossen wir die Festzeltstimmung, bevor wir uns um Mitternacht auf die Rückkehr nach Romanshorn machten.

Danke an das Leiterteam mit Tanja, Reto und Willi für ihre super Vorbereitung des Wettkampfteams und die damit verbundene grosse Arbeit. Auch den beiden Kampfrichterinnen Ruth und Maria danke ich herzlich für ihren Helfereinsatz am Turnfest. ●

*FTV und MTV Romanshorn,
Martin Früh, Präsident MTV*

Romanshorner Erlebnisführer

Juli 2015

Mittwoch, 1.

- 16.00–20.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau TM AG
- 19.30 Uhr, Ökum. Bistroggespräch, kath. Johannestreff, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 19.30 Uhr, Bistroggespräch, Treffli, kath. Pfarreiheim, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Donnerstag, 2.

- 09.00 Uhr, Frauezmorge, Kirchgemeindestube Salmsach, Frauenverein Salmsach

Freitag, 3.

- 18.30 Uhr, Boulebar am Boulevard, Hafenpromenade, Romanshorn, Verein Kulturhafen

Samstag, 4.

- 10.00 Uhr, Cevi Sommerlager, Churwalden, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 19.00–00.00 Uhr, Musikstube, Restaurant Helvetia Romanshorn, Verband Schweizer Volksmusik

Sonntag, 5.

- Cevi Sommerlager, Churwalden, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 09.00–17.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau TM AG
- 10.00–17.00 Uhr, Locorama Romanshorn, Egnacherweg 1, Romanshorn
- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museums-gesellschaft Romanshorn

Montag, 6.

- Cevi Sommerlager, Churwalden, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Dienstag, 7.

- Cevi Sommerlager, Churwalden, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn

Mittwoch, 8.

- Cevi Sommerlager, Churwalden, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 16.00–20.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau TM AG

Donnerstag, 9.

- Cevi Sommerlager, Churwalden, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Freitag, 10.

- Cevi Sommerlager, Churwalden, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 17.00 Uhr, Kulturführung «Sommerliche Stadtführung», MocMoc am Bahnhofplatz, Stadtmarketing Romanshorn

Samstag, 11.

- Cevi Sommerlager, Churwalden, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Sonntag, 12.

- 10.00–17.00 Uhr, Locorama Romanshorn, Egnacherweg 1, Romanshorn
- 10.00–17.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau TM AG
- 10.00–17.00 Uhr, 1-Liga-Spieltag, Weitenzelg Romanshorn, Baseballclub Submarines

Mittwoch, 15.

- Velotour, Männerturnverein Romanshorn
- 16.00–20.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau TM AG

- 19.00 Uhr, Öffentlicher Spielabend für alle, Ludothek, Alleestrasse 43, Ludothek Romanshorn

Sonntag, 19.

- 10.00–17.00 Uhr, Locorama Romanshorn, Egnacherweg 1, Romanshorn
- 10.00–17.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau TM AG

Dienstag, 21.

- 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn

Mittwoch, 22.

- 16.00–20.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau TM AG

Sonntag, 26.

- 10.00–17.00 Uhr, Locorama Romanshorn, Egnacherweg 1, Romanshorn
- 10.00–17.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau TM AG

Mittwoch, 29.

- 12.00 Uhr, Seniorenmittagstisch, evang. Kirchgemeindehehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 16.00–20.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau TM AG

Donnerstag, 30.

- 17.00 Uhr, Sommernachtsfest Romanshorn, Alter Fährehafen, Verein Sommernachtsfest

Freitag, 31.

- Sommernachtsfest Romanshorn, Alter Fährehafen, Verein Sommernachtsfest

Ausflugserlebnisse | Juli 2015

Seehasenfest und Kulturufer in Friedrichshafen

Vom 16. bis 20. Juli feiert Friedrichshafen mit vielen Gästen aus nah und fern wieder das traditionelle **Seehasenfest**. Bereits zum 67. Mal steigt der Seehase für die Festtage aus dem See, um Kindern und Erwachsenen Freude zu bereiten. Entlang der Uferpromenade gibt es wieder zahlreiche Stände und Biergärten mit vielen Leckereien und am Hinteren Hafen lockt ein grosser Vergnügungspark alle Erlebnishungrigen. Am Samstagabend, 18. Juli, wird das grosse Feuerwerk wieder Anziehungspunkt für zehntausende Festbesucher.

Zwei Wochen später gibt es beim **Friedrichshafener Kulturufer**, das vom 31. Juli bis zum 9. August stattfindet, wieder Strassenkünstler, Kunsthandwerkermarkt, Kultur in den Zelten und vieles mehr zu erleben. Das Programm gibt es im Internet unter www.kulturufer.de.

Friedrichshafen ist von Romanshorn aus im Stundentakt mit der Bodenseefähre zu erreichen. Informationen zum Fahrplan gibt es unter <http://www.bodensee-schiffe.ch>.



Ausflugserlebnisse | Juli 2015



SCHWEIZERISCHE BODENSEE SCHIFFFAHRT AG – EVENTKALENDER

Juni

Datum	Themenschiff	Einstiegsorte
26./27.	Karibik-Schiff	Romanshorn

Juli

Datum	Themenschiff	Einstiegsorte
1./8./15./22./29.	Lindau by night	Rorschach
3.	Mexikanisches Schiff	Romanshorn, Kreuzlingen
5./19.	Sonntagsbrunch	Romanshorn, Rorschach
11.	Tropical Boat	Rorschach, Lindau
12./26.	Sonntagsbrunch	Romanshorn, Kreuzlingen
17.	Barca Italiana	Romanshorn, Rorschach
31.	Bregenzer Festspiele	Rorschach
31.	Vollmondfahrt	Romanshorn

Vorschau August

Datum	Themenschiff	Einstiegsorte
1.	Sonntagsbrunch	Romanshorn
1.	1.-August-Fahrten	Romanshorn, Rorschach
5./12./19./26.	Lindau by night	Rorschach
7.	Mexikanisches Schiff	Romanshorn, Rorschach
8.	Kreuzlinger Seenachtsfest	Romanshorn, Rorschach
9./23.	Sonntagsbrunch	Romanshorn, Kreuzlingen
14.	Bregenzer Festspiele	Romanshorn
16./30.	Sonntagsbrunch	Romanshorn, Rorschach
22.	Barca Italiana	Romanshorn, Kreuzlingen
29.	Vollmondfahrt	Romanshorn

TIPP

Nutzen Sie eine **Fähreüberfahrt** von Romanshorn nach Friedrichshafen und zurück für ein Mittagessen mit Freunden, Familie oder Arbeitskollegen. Eine Rundfahrt dauert ca. 2 Stunden, Abfahrt 11.36 Uhr ab Romanshorn, Rückkehr um 13.22 Uhr.

Oder wie wäre es mit einer Teamsitzung der anderen Art? Queren Sie mit der Fähre und Ihrem Team den Bodensee und lassen Sie sich durch die Weite und die frische Luft mit erfolgsversprechenden Ideen inspirieren. Die nächsten Projekte können kommen.

NEUHEIT

KARIBIK-SCHIFF

Reisen Sie einen Abend lang in die Karibik... Sonne, Sand, blaues Wasser und süffige Cocktails, das alles erleben Sie auf dem Karibik-Schiff.

Ein karibisches Buffet und eine Steel Drum-band setzen dem Abend die Krone auf. Wir freuen uns auf Ihren Besuch – wenn möglich im Caribbean Style!

Daten: Freitag, 26. Juni 2015
Samstag, 27. Juni 2015

Fahrplan: Romanshorn ab 19.40 Uhr
Romanshorn an 23.45 Uhr

Fahrpreis: Schifffahrt, Essen und Musik
CHF 99.– pro Person



Reservation für alle Fahrten erforderlich!

Buchen Sie direkt über www.starticket.ch
Telefon 0900 325 325 (CHF 1.19/min).

Ausführliche Programme und Reservation unter:

SBS Schifffahrt AG, Telefon 071 466 78 88, Fax 071 466 78 89, www.bodenseeschiffe.ch, info@sbsag.ch

Gastroerlebnisse | Juli 2015

Hotel Restaurant Seemöwe, Güttingen TG – neu mit 4 Sternen

Ein vierter Stern für das Hotel-Restaurant Seemöwe: Diese Auszeichnung teilt es sich mit nur einer Handvoll weiterer Firstclass-Hotels im Kanton. Ein guter Grund zum Feiern: Bei einem Apéro mit Stammgästen, Mitarbeitern und Partnern zelebrierte das Team der Seemöwe ihr First-Class-Zertifikat. Unter den Gratulanten befanden sich namhafte Persönlichkeiten aus der Tourismus- und Gastronomie-Branche. «Jetzt hat Güttingen nebst dem schönsten Schulhaus, den meisten Sonnenstunden und dem berühmten Eichenwald auch noch eines der besten Hotels im Thurgau», wandte sich Gemeindepräsident Urs Rutishauser an die Anwesenden.

Die Seemöwe ist ein Wohlfühlort für Gäste aus nah und fern mit Terrasse mit Seesicht, Gaststube im

Landhausstil, lichtdurchflutetem Glaspavillon oder mit dem Restaurant «À LA CARTE». Eine Besonderheit der Seemöwe ist die kulinarische Vielfalt zum fair kalkulierten Preis. Das Mittagsmenü gilt längst nicht mehr nur als lokaler Geheimtipp. «Wir werden auch als Viersterne-Hotel unsere Preispolitik beibehalten», verspricht Erika Harder. «Und bitte niemand soll denken, man dürfe jetzt nur noch in der Schale in die Seemöwe kommen.»

Ergänzt wird das Angebot durch verschiedene Events, wie dem Sommernachtsfest mit «The Thunderbirds» am Samstag, 22. August 2015.

Sommernachtsfest mit BBQ und verschiedenen Beilagen ab Buffet. Geniessen Sie einen wunderschönen Sommerabend mit atemberau-



Lukas Fritschi, Stv. Direktor und Erika Harder, Direktorin.

bender Seesicht. Für Partystimmung und musikalische Unterhaltung sorgen «The Thunderbirds» www.the-thunderbirds.ch.

Das Seemöwe-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Hotel & Restaurant Seemöwe, Erika Harder, Hotelière & Gastgeberin, Hauptstrasse 54, 8594 Güttingen, Telefon 071 695 10 10, www.seemoewe.ch

Café & Restaurant zur Mole am Hafen beim Yachtclub

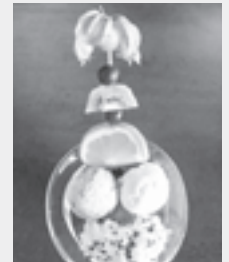
Nehmen Sie sich eine Auszeit direkt am Ufer des Bodensees und geniessen Sie den Augenblick in unserem Café & Restaurant zur Mole.

Für «**Naschkatzen**» servieren wir Ihnen unsere süssen Köstlichkeiten aus unserer Backstube: Apfel-Haselnusskuchen, Grosis Schokoladenkuchen im Glas, Aargauer Rüeblkuchen im Glas. Tägliche spezielle Angebote, wie Orangen-Tiramisu oder Früchtejoghurts, warten in unserer Kuchen- vitrine auf Sie.

Für «**Glacieliebhaber**» unsere exklusiven **Tomela-Glace**. Auf Sie wartet eine Glacekarte mit unseren speziellen Tomela-Glace-Kreationen. Direkt vom Bauernhof, hergestellt mit tagesfrischer Milch. Die Fruchtglaces sind milchproduktfrei (laktosefrei), Früchte direkt vom Bauer (ausser südländische). Nur mit natürlichen Aromen und frei von Farbstoffen.

Öffnungszeiten:

Juli und August von 9.00 bis 22.00 Uhr, Dienstag Ruhetag.



Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen. Ihre Gastgeber Brigitte und Walter Jordan

Café & Restaurant zur Mole, Hafenstrasse 70, 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 70 20, info@zumole.ch, www.zumole.ch

China-Restaurant Lucky Garden im Juli

Das Lucky-Garden unterscheidet sich wesentlich von anderen China-Restaurants. Erstens die authentische Küche nach Grossmutter Art – echt asiatisch und sehr schmackhaft; zweitens der Service – echte familiäre, asiatische Herzlichkeit von den Inhabern Grace und Lucky Tran; drittens steht mit dem erfahrenen Koch Hong Tran ein weiteres Familienmitglied in der Küche – garantiert konstante Qualität.

Die speziellen Angebote:

- Mittagsbuffet à Fr. 17.80, von Dienstag bis Freitag.
- Abends ausgewählte à-la-carte-Gerichte.

- **Samstag, 27. Juni, ab 19 Uhr, grosses Monatsbuffet à discrétion, Fr. 42.50 pro Person.**
- **Monatsbuffet vom Samstag, 25. Juli fällt aus.**
- **Betriebsferien vom Montag, 20. bis Montag, 27. Juli 2015.**

Die Familie Tran freut sich, wenn möglichst viele Gäste mit Freude und gutem Appetit ins Lucky Garden kommen.

Die Öffnungszeiten:

11 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 23 Uhr, Montag ist Ruhetag, an Festtagen geöffnet.



China-Restaurant Lucky Garden, Familie Tran, Neustrasse 10, 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 68 88, lucky-garden@bluewin.ch, www.lucky-garden.ch

Gastroerlebnisse | Juli 2015

Mausacker: Der Sommer ist da

Am 3. und 4. Juli läutet das Mausacker-Team den Sommer auf dem **Amriswiler Strassenfest** ein. Ghackets mit Hörnli und Angus-Schüb-



lig mit Kartoffelsalat werden geboten; dafür ist die Beiz an diesen beiden Tagen geschlossen.

Danach startet im Mausacker ein **lässiges Sommerprogramm**. Ausflügler-Durst wird mit einem der vielen sortenreinen Moste gelöscht. Und für den grossen wie für den kleinen Hunger hat Küchenchef Gerald Höhenberger auch immer etwas Passendes parat.

Übrigens, der Sommer ist auch die ideale Zeit für Gruppenanlässe. Einfach so, mit den Jass-Kollegen, einem währschaften Buffet und kurzweiligem Mostkrugschieben. Oder als unvergesslicher

Geburtstag, als Jubiläums- oder Mitarbeiteranlass – ein Ausflug in die Land-Wirtschaft ist immer etwas Besonderes.

Darum sollten Freunde des **1.-August-Brunch** auch schon bald an ihre Reservierung denken. Diesen Anlass gibt es 2015 zwar auch am 2. August, aber die beliebten Plätze sind schnell weg.

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Samstag	16 bis 24 Uhr
Sonntag	10 bis 24 Uhr

Mausacker Biohof-Beiz erleben, Biobauer Hans Oppikofer, 9314 Steinebrunn, Tel. 071 477 11 37, leben@mausacker.ch, www.mausacker.ch

Sommer pur – im Restaurant Egnacherhof

Welch ein verstecktes Highlight für schöne Sommertage!

Frau Ingrid Knöpfel hat eine der schönsten Gartenterrassen der Region liebevoll und kreativ gestaltet. Eine herrliche Ruhe- und Blumeninsel unter schattenspendenden Bäumen. Die komplett neue Gartenmöbelausstattung passt ausgezeichnet zum neuen Egnacherhof und wertet diesen entscheidend auf.

Machen Sie doch mal eine Pause im Egnacherhof und geniessen Sie einen feinen Spe-

zial-Coupe oder die besonderen Erfrischungsgetränke im neuen Ambiente.

Unser Highlight: 20 verschiedene Cordon bleus. Nachmittags haben wir durchgehend geöffnet.

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Freitag	8.30 – 24.00 Uhr
Samstag und Sonntag	10.30 – 22.00 Uhr
Montag und Dienstag	geschlossen

Besuchen Sie uns, Sie werden begeistert sein.



Restaurant Egnacherhof, Romanshorerstrasse 114, 9322 Egnach, Telefon 071 477 11 11, www.egnacher-hof.ch

Restaurant Panem am See – Summerfeeling pur bei jedem Wetter

Wenn Sie im Restaurant Panem auf der Terrasse sitzen, dabei dem emsigen Treiben im Hafenareal zuschauen und dazu herrliche kulinarische Spezialitäten aus der Panem-Küche geniessen, dann ist das wie Ferien. Sollte das Wetter nicht so sein, wie Sie es sich in den Ferien wünschen, dann ist das



Restaurant Panem ebenfalls bestens geeignet für Ihre Alltagspause. Denn im stilvollen Ambiente sind Sie dank der grossen Panoramafenster gleichwohl Teil des Geschehens im Hafen.

Dazu geniessen Sie frische und leichte Kost aus unserer Küche. Aktuell schwärmen unsere Gäste vor allem von der abwechslungsreichen und raffinierten Sommerkarte, z.B. einem Sommer Cordon bleu gefüllt mit Tomaten, Mozzarella und Basilikum, einem gemischten Saisonsalat mit Hüttenkäse und diversen Früchten oder einfach einem griechischen Salat.

Sie erfrischen sich mit einem Aperol Spritz aus unserer Aperol-Spritzkarte, schlemmen sich ganz einfach durch unser Dessertangebot oder die Mövenpick-Glacekarte.

Lassen Sie sich von einem Besuch inspirieren und gönnen Sie sich einen entspannten Moment am Hafen.

Sommernachtfest: 30. Juli bis 1. August 2015 mit DJ Sonoro und DJ Shahin-B.

Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag	9.00 bis 23.30 Uhr
Warme Küche	
Montag bis Freitag	11.30 bis 14.00 Uhr
Samstag und Sonntag	11.30 bis 22.00 Uhr

Seien Sie unser Gast, wir freuen uns auf Sie!

Ihr Panem-Team – www.panem.ch.

Restaurant Panem, Hafenstrasse 62, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 78 06, info@panem.ch, www.panem.ch

Gastroerlebnisse | Juli 2015

Der Juli im Schloss Restaurant TriBeCa

Jetzt wartet die einmalige Gartenterrasse hoch über dem Bodensee auf Sie!

Erfrischende Getränke passen perfekt zum warmen Sommer: Unsere hausgemachten Limos (0,5 Liter zu Fr. 6.90), z.B. Holunderblüten oder Zitronen-Melisse-Ingwer, ein erfrischender Aperol Spritz oder der süffige Hugo (Glas Fr. 8.50). Bierliebhaber entdecken drei verschiedene Biere vom Fass (0,3 Liter zu Fr. 4.60 und 0,5 Liter zu Fr. 6.50) «Huus Braui» hell oder dunkel aus Roggwil, Prager «Staropramen» oder Feldschlösschen «Hopfenperle».

Oder Lust auf ein Glas herrlichen Sommerwein? Unsere Weinkarte ist perfekt auf die warme Jahreszeit abgestimmt...

Feinste Küche in stilvollem Ambiente

Egal von welcher Seite man sich dem Restaurant nähert; die besondere Lage und Atmosphäre sowie der stilvoll eingerichtete Innenraum mit schönen Details wird jeden Gast ansprechen. Das TriBeCa Schloss Restaurant ist nicht nur ein stilvolles Lokal für Anlässe, sondern lädt auch zu einem erfrischenden Getränk oder leichtem Essen ein.

Herzlich willkommen im TriBeCa Schloss Restaurant.

Unsere Sommeröffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag	11 bis 22 Uhr;
Sonntags	10 bis 21 Uhr;
Montags	geschlossen



Schlossrestaurant TriBeCa, Schlossbergstrasse 26, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 78 00, info@tribecarestaurant.ch, www.tribecarestaurant.ch



Kulturerlebnisse | Juli 2015

HAFENSTADT ROMANSHORN

ROMANSHORNER KULTURFÜHRUNGEN

Das besondere Erlebnis für Einheimische und Gäste

Die Hafenstadt erleben und entdecken: Fachkundige Führer/innen vermitteln Ihnen Wissenswertes rund um die Geschichte und Kultur von Romanshorn. Vom historischen Schloss bis zur zeitgenössischen Kunst.

**Nächste Führung: Freitag, 10. Juli, 17 Uhr
Sommerliche Stadtführung**

Die Führung ist kostenlos. Treffpunkt beim Mocmoc.



Stadtmarketing Romanshorn

Telefon 071 466 83 31, stadtmkt@romanshorn.ch

Ade, Musikbude Romanshorn!

Die Musikbude Romanshorn schloss vergangene Woche das Schuljahr mit einem rauschenden Fest ab. Über 30 Kinder entführten die vielen Eltern und Grosseltern in der Reckholdernaula mit einer musikalischen Reise in die Welt der Tiere.

Neben Ausschnitten aus «Peter und der Wolf», einem Einblick in Mozarts «Zauberflöte» sowie vielen Flötendarbietungen wurde dieses Jahr vor allem der «Nussknacker» von Pjotr Iljitsch Tschaikowski thematisiert. Mit Tänzen, Theaterszenen und musikalischen Inszenierungen liessen die Kinder die Geschichte um den Nussknacker lebendig werden. Nach dem stündigen Programm durften erst Getränke und Kuchen genossen werden,

bevor es dann zum traditionellen Kinder-Eltern-Quiz ging. Da wurden viele Fragen kreuz und quer durch die Musiklandschaft gestellt: «Wie heisst das Mundstück der Klarinette?» – «Wer komponierte die Moldau?» – «Nach welchem Komponisten ist eine Trompete benannt?» – «Was ist das Gegenteil von dur?»», um hier nur einige wenige Fragen zu nennen. Die Kinder waren den Eltern im heiteren Quiz knapp überlegen.

Die Leiterin und Gründerin der Romanshorer Musikbude Asi Sutter beendet nach 16 Jahren ihre Arbeit als Musikgrundschullehrerin und schliesst aufs neue Schuljahr die Tore der MUBU. Während dieser langen Zeit haben unzählige Kinder vom Vorschul-



Foto: Patrick Itten

bis ins Unterstufenalter die Freude an und ein grosses Wissen über die Musik gewonnen. Auch an dieser Stelle sei Astrid Sutter für ihr jahrelanges Engagement zum Wohle der Kids herzlich gedankt. ●

Musikbude Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

15 Jahrgangs-Otschweizer-Meistertitel im heimischen Seebad

Die Schwimmer des Schwimmclub Romanshorn nutzten den Heimvorteil und gewannen 15 Gold-, 10 Silber- und 13 Bronzemedallien.

Es ist für die SCR-Schwimmer jeweils ein spezielles Highlight, vor Familien, Freunden und Fans im schönen heimischen Seebad um die Titel und Medaillen mitschwimmen zu können und unter frenetischen Anfeuerungsrufen Bestzeiten zu erzielen.

Auch dieses Jahr zeigten die jungen Schwimmerinnen und Schwimmer, dass sie den Heimvorteil positiv zu nutzen vermögen, und überzeugten mit den durchwegs tollen Leistungen erneut. Nicht nur die 38 Medaillen, sondern auch die vielen Finalqualifizierungen und die unzähligen neuen persönlichen Bestleistungen zeugen von einer tollen Teamleistung.

Als Jahrgangsmeister feiern lassen durften sich: Fabiana Bötschi Jg. 00 (4xG/2xS/1xB), Flavia Schildknecht Jg. 98 (3xG/3xS), Larina Schindler Jg. 98 (2xG/2xS/3xB), Lorenz Brühlmann Jg. 00 (2xG/1xS/1xB), Tobias Soller Jg. 02 (2xG/1xS) und Enya Narr Jg. 99 (1xG/3xB).

Ebenfalls unter die SCR-Medaillengewinner reihten sich Lara Schmid (Jg. 02) mit zwei



Bronzemedallien sowie mit je einer Bronzemedaille Dariell Heim (Jg. 03), Noa-Anastasia Wapp (Jg. 01) und Annalena Marschner (Jg. 00) ein.

Francesca Scardapane (99), Naemi Hug (99), Joëlle Thoma (00), Aaron Aerne (01) und Isaak Aerne (02) erreichten zudem einen oder mehrere Finals der besten acht.

Die 4x100m-Freistil-Staffel der Damen in der Besetzung Flavia Schildknecht, Fabiana

Bötschi, Enya Narr und Larina Schindler gewann am Samstag ebenfalls eine Silbermedaille. Als amtierende ROS-Meister über 4x100m Lagen, in der gleichen Besetzung, liessen sie über diese Distanz auch am Heimmeeting die gesamte Konkurrenz mehr als deutlich hinter sich und bildeten damit einen glanzvollen Abschluss der regionalen Nachwuchsmeisterschaften 2015 in Romanshorn. ●

SCR, Antoinette Gerber

Siegreiche Egnacher Vierkampfteam

Sieben Athletinnen und ein Athlet vom Kavallerieverein Egnach und Umgebung starteten am Qualifikationsturnier in Affoltern am Albis. Gute Wetterbedingungen und eine aufbauende Atmosphäre liessen das Turnier zu einem fairen, erfolgreichen Wettkampf werden.

Als erste Disziplin standen 50 Meter Schwimmen auf dem Programm, dann folgten 3000 Meter Geländelauf. Die Egnacher legten sich mit den ansehnlichen Resultaten eine gute Vorlage für den kommenden Tag.

Am Sonntagmorgen galt es dann, ein Mannschaftsdressurprogramm mit zwei eigenen und zwei zugelosten Pferden zu absolvieren. Das Team Egnach Bodensee mit Sara und Lea Egloff, Nadine Maron und Julia Städler zeigte eine ausgezeichnete Leistung und bauten ihren Vorsprung in der Gesamtwertung aus. Dank 4 Nullfehlerritten und hervorragenden Stilnoten im Springen konnte das Team ihren Vorsprung gut verwalten und siegte in der Mannschaftswertung der Kategorie A. Die Mannschaft Egnach Mostindien mit Ronja Baumgartner, Mira Gabathuler, Jan Kuerzi und Cheyenne Stadler klassierte sich auf dem ausgezeichneten 2. Schlussrang in der Kategorie B.

Den Einzelsieg in der Kategorie A holte Sara Egloff. In der Kategorie B siegte in Einzel Lea Egloff, 2. Rang Cheyenne Stadler und 3. Rang Ronja Baumgartner. ●

Kavallerieverein Egnach und Umgebung



Die erfolgreiche Mannschaft freut sich über ihre Leistung.

Baubeginn auf dem Bodanareal

Im Zentrum von Romanshorn realisiert Allreal ein Wohn- und Geschäftshaus mit 50 Mietwohnungen und Gewerbeflächen im Erdgeschoss. Der bis zu sechsgeschossige Neubau wurde von Max Dudler Architekten entworfen. Baubeginn für das Wohn- und Geschäftshaus auf dem Bodanareal ist am 1. Juli 2015, im Frühjahr 2018 ist der Neubau bezugsbereit.

An der Bahnhofstrasse/Bankstrasse im Zentrum von Romanshorn realisiert Allreal ein bis zu sechsgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus. Im Erdgeschoss entstehen acht Gewerbeflächen und in den Obergeschossen 50 Mietwohnungen. Die zweigeschossige Tiefgarage verfügt über insgesamt 135 Parkplätze, wovon 50 öffentlich genutzt

werden. Das Gebäude – ein Entwurf von Max Dudler Architekten – wird den Minergie-Standard erfüllen. Am 1. Juli 2015 startet Allreal mit den Bauarbeiten. Bevor mit dem Neubau begonnen werden kann, wird das bestehende Gebäude Bodan rückgebaut. Die Stadt Romanshorn organisiert am 27. Juni ein Abschiedsfest für «den Bodan». Die Wohnungen und Geschäftsräumlichkeiten im Neubau können voraussichtlich im Frühjahr 2018 bezogen werden. Die Vermietung der Wohnungen dürfte nicht vor Mitte 2016 erfolgen. Allreal plant den Verkauf des Projekts an einen institutionellen Investor. ●

Allreal-Gruppe



Das Restaurant Egnacherhof 100 Tage geöffnet

Jetzt ist Sommerzeit. Geniessen sie die Glacespezialitäten auf unserer Gartenterrasse, welche am Nachmittag durchgehend geöffnet ist.

Neu: Jeden Donnerstagabend und nur am Donnerstagabend: goldbraun gebratene Mistchratzerli mit drei verschiedenen Saucen.

Kommen sie vorbei und geniessen sie das Mistchratzerli-Erlebnis. Wir freuen uns sehr auf Sie. ●

Ihr Egnacherteam



96. Generalversammlung von Thurgau Tourismus

Die 96. Generalversammlung von Thurgau Tourismus fand am Donnerstag, 18. Juni 2015, im Greuterhof in Islikon statt. Rund 60 Touristiker und Vereinsmitglieder nahmen am Anlass teil. Mit rund 437'000 Logiernächten verzeichnete der Kanton Thurgau ein weiteres Rekordjahr. An der Generalversammlung wurden auch verschiedene neue Projekte von Thurgau Tourismus vorgestellt, wie beispielsweise das innovative Thurgau-Quartett.

Dr. Christoph Tobler, Präsident von Thurgau Tourismus, leitete anschliessend durch die Traktanden der 96. ordentlichen Generalversammlung und präsentierte gleich zu Beginn der Versammlung die erfreulichen Übernachtungszahlen der Thurgauer Beherbergungsbetriebe im Jahr 2014. Mit 437'000 Logiernächten konnte das Vorjahresergebnis um 3,8 Prozent bzw. knapp 16'000 Übernachtungen gesteigert werden. Dieses Ergebnis liegt über dem Wert der Ostschweiz, welche 2014 eine Zunahme von 2,4 Prozent verzeichnen konnte. Nach wie vor stellt die Schweiz den wichtigsten Herkunftsmarkt für den Thurgauer Tourismus dar. Knapp 63 Prozent der übernachtenden Gäste kommen aus dem eigenen Land. Zweitwichtigster Herkunftsmarkt bleibt Deutschland mit einem Anteil von rund 20 Prozent.

Auf dem Weg zur Destinationsmanagement-Organisation

Dr. Christoph Tobler berichtete über die Weiterentwicklung von Thurgau Tourismus zur Destinationsmanagement-Organisation (DMO). Von 2012–2016 wird das Aufgabenfeld von Thurgau Tourismus erweitert, die Service- und Supportgesellschaft sowie die Qualitätssicherung gestärkt und die Organisation Thurgau Tourismus ausgebaut. Ein gänzlich neuer Aufgabenbereich bildet in dieser Phase die Fachstelle für Beherbergung, welche im Jahr 2012 bei Thurgau Tourismus eingeführt wurde. Für den Ausbau von Thurgau Tourismus zur DMO stehen für die Periode von 2012–2016



Publikum an der 96. Generalversammlung von Thurgau Tourismus.

Fördergelder von Bund und Kanton zur Verfügung. Den Wegfall dieser Mittel gilt es ab dem Jahr 2017 mit erhöhten Eigenmitteln zu kompensieren.

Stand der Hotelförderung im Kanton Thurgau

Rolf Müller, Geschäftsführer von Thurgau Tourismus und Leiter der Fachstelle für Beherbergung, präsentierte an der Generalversammlung das neue Konzept der Hotelförderung im Kanton Thurgau. Im Jahr 2015 wurde ein sogenanntes 3-Stufen-Modell lanciert. Thurgau Tourismus startet damit ein innovatives «Impulsprogramm zur Förderung von Beherbergungsbetrieben». Ziel ist es, die Branche in einer herausfordernden Zeit mit Fachwissen und Kompetenz zu unterstützen sowie die Zusammenarbeit und den Dialog unter den Hoteliers zu fördern. Bereits sind 17 Hotelbetriebe am Impulsprogramm beteiligt.

Aktuelle Tourismus-Projekte und Marketingaktivitäten

Das neue Thurgau-Quartett, das Thurgau Tourismus an seiner Generalversammlung offiziell lancierte, ist mehr als nur ein Kartenspiel. Thurgauer Gäste kommen mit

jeder Karte auch in den Genuss von attraktiven Mehrwertleistungen bei einer Vielfalt an Kultur-, Genuss-, Familien- oder Aktivangeboten. Im Rahmen der neuen Kommunikationsstrategie «typisch Thurgau» appelliert Thurgau Tourismus hingegen an die Heimatliebe der Thurgauerinnen und Thurgauer. Einheimische und Thurgau-Fans sollen nun selbst verraten, warum die Region Thurgau Bodensee für sie viel schöner ist, als oft angenommen. Unter www.typisch-thurgau.ch können Fotos von Lieblingsplätzen, Geheimtipps und Liebeserklärungen an den Thurgau hochgeladen werden. Die Kampagne läuft von Juni bis Oktober.

Weitere richtungsweisende Projekte bei Thurgau Tourismus:

- Einführung Tourismus-Beitrag per April 2014
- Konziljubiläum 2014–2018
- Verkaufsförderung Thurgau
- Thurgauer Apfelkönigin
- Grand Tour of Switzerland
- Online-Marketing-Konzept ●

Thurgau Tourismus

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

26. Juni bis 3. Juli 2015

Jeden Freitag

- 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

- Dienstag 14.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

Ausleihzeiten Ludothek

- Dienstag 15.30–17.30 Uhr
- Freitag 15.30–17.30 Uhr
- Samstag 9.30–11.30 Uhr
- Während der Schulferien immer samstags von 9.30–11.30 Uhr.

Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

- **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr, Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

Locorama

- Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

Sozialer Flohmarkt: Sternenstrasse 3,

- Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992),

- Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Tel 071 463 18 11, Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstr. 44, 8590 Romanshorn

Freitag, 26. Juni

- 15.00–16.00 Uhr, Jost Künzli, Handorgel-Konzert, Cafeteria Haus Holenstein, Haus Holenstein
- 17.00–22.00 Uhr, TKB Hafenfest, Hafenpromenade Romanshorn, Thurgauer Kantonalbank
- 19.00–21.00 Uhr, Maturafeier, evangelische Kirche Romanshorn, Kantonsschule Romanshorn
- 19.00–22.00 Uhr, Reanimation Grundkurs und Refresher, Mehrzweckgebäude Romanshorn, Samariterverein Romanshorn
- 19.30 Uhr, teen&prime, Jugendraum, B'hofstr. 48, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 20.00 Uhr Circus Nock, Schlosswiese
- 20.15 Uhr, Kühe, Käse und 3 Kinder, Kino Roxy

Samstag, 27. Juni

- 10.00–00.00 Uhr, Bodan-Abschiedsfest, Bodan, Stadt Romanshorn
- 9.00–17.30 Uhr, SM moderner Drei- und Vierkampf, Seebad und Kantihallen, Familie Städler
- 15.00 Uhr Circus Nock, Schlosswiese

- 18.30 Uhr, Johannesfest mit Feuerwache, kath. Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 20.00 Uhr Circus Nock, Schlosswiese
- 20.15 Uhr, Love & Mercy, Kino Roxy

Sonntag, 28. Juni

- 11.00–16.00 Uhr, 1.-Liga-Spieltag, Weitenzelg Romanshorn, Baseballclub Submarines
- 15.00 Uhr, Circus Nock, Schlosswiese
- 17.30 Uhr, Giovanni Segantini, Kino Roxy

Montag, 29. Juni

- 20.00–22.00 Uhr, Vereinsübung, Mehrzweckgebäude Romanshorn, Samariterverein Romanshorn

Dienstag, 30. Juni

- 19.00 Uhr, Musizierstunde, Saal MKR, Musikschule Romanshorn
- 19.30–21.30 Uhr, Romis Örgeler, Seetankstelle, Romis Örgeler
- 19.30 Uhr, Musikverein Romanshorn, Alterssiedlung Holenstein, Musikverein Romanshorn

Mittwoch, 1. Juli

- 19.30 Uhr, ökum. Bistroggespräch, kath. Johannestreff, Kath. Pfarrei Romanshorn, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Donnerstag, 2. Juli

- 14.00–17.00 Uhr, Waldschenke-Treff, Romanshorner Wald, Klub der Älteren

Freitag, 3. Juli

- 18.30 Uhr, Boulebar am Boulevard, Hafenpromenade, Romanshorn, Verein Kulturhafen

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.

HAFENSTADT  ROMANSORN



Freitag, 26. Juni: 19.30 Uhr, teen&prime.

Freitag, 26. Juni bis Sonntag 28. Juni: Fathers-camp.

Samstag, 27. Juni: 19.00 Uhr, Abendgottesdienst in Salmsach. Pfrn. Meret Engel.

Sonntag, 28. Juni: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn. Pfrn. Meret Engel.

Mittwoch, 1. Juli: 17.15 Uhr, Meditation.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compy spinnt! 079 4 600 700
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
Verkauf von Hard- und Software
Laden offen: Di–Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Dipl. Fusspflegerin SFPV in Romanshorn hat noch einige freie Termine. Rufen Sie mich an für eine unverbindliche Information.
www.fussoase-romanshorn.ch,
Mobile 079 338 92 96

Benötigen Sie einen **Lieferwagen mit Fahrer**, um etwas **von A nach B** zu transportieren? Wird schnell, zuverlässig und günstig erledigt. Transporte, Sperrgüterversorgung, Kurierdienst. PEDIRO, P. Dintheer, **Mobile 076 711 4 711**

Zu verkaufen

Hausflohmarkt infolge Auflösung des Inventars im Restaurant Schäfli Romanshorn. Geschirr, Deko und vieles mehr. **Samstag, 27. Juni, 10–16 Uhr**, 071 463 10 31

Zu vermieten

In Romanshorn, schöne **3½-Zimmer-Wohnung mit grosser Dachterrasse** zu vermieten. Einkaufen sehr gut zu Fuss möglich. Ab 1.7.2015 verfügbar. Preis Fr. 1600.– inkl. NK. Besichtigungstermine und weitere Auskunft: Alfred Krasniqi, 076 505 90 51.

Zu vermieten in Salmsach: **3½-Zimmer-Wohnung**, hell und sonnig, mit grosser Wohnküche, Gartensitzplatz. Miete Fr. 995.–, ab 1.8.2015 oder nach Vereinbarung. Telefon 071 463 43 40, Mobile 079 366 48 87

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–
«Entlaufen, Gefunden Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis



ANGST

Malerei & Gestaltung GmbH
Regional, flexibel und qualitativ auf höchstem Niveau!

BEKENNEN SIE FARBE!

Malerarbeiten | Renovationen (Innen & Aussen) | Farbberatung

Bahnhofstrasse 13 | 8590 Romanshorn
Tel.: 071 220 99 94 | mail@ihre-malerin.ch

www.ihre-malerin.ch

TELEFONIE • INTERNET • FERNSEHEN

Die persönliche Beratung und den Service vor Ort schätze ich sehr.

Ludwig Bauer, Romanshorn

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

HAFENSTADT ROMANSHORN

ABSCHIEDSFEST FÜR DEN BODAN

PROGRAMM: SAMSTAG, 27. JUNI 2015

10.00–13.30 Uhr	Frühschoppen auf der Terrasse mit der Dixie Company
17.00–19.00 Uhr	Happy Hour im Foyer mit dem FC Romanshorn. Liveband «The Ibericos»
19.00–19.30 Uhr	Gläggli Clique aus Amriswil
19.45–20.00 Uhr	Das Barreteam vom TV Romanshorn live im Bodan
20.00–20.30 Uhr	Romisörgeler on Stage
20.30–21.00 Uhr	Drum and Fire Feuer- und Perkussionsshow
21.15–21.45 Uhr	Je-Ka-Mi mit Überraschungsgästen
22.00–23.00 Uhr	Dani Felber Partyband
23.00–23.15 Uhr	«Der Vorhang fällt»
23.20–02.00 Uhr	DJ Beat Drittenbass Evergreens und Oldies

Abendmoderation Stöff Sutter



Haus zu kaufen gesucht
Familie sucht in Romanshorn und Umgebung ein älteres, auch renovationsbedürftiges Haus mit Umschwung, am liebsten im Jugendstil.

Haus.Romanshorn@gmx.ch

Mittels eines SEEBLICK-Inserats mit 6350 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter www.stroebele.ch/seeblick

EW ROMANSHORN
ENERGIE UND WASSER

Ablesung Juli 2015

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Unsere Ableser werden Anfang Juli 2015 die Zählerstände der Energiezähler und der Wasseruhren für das 1. Halbjahr 2015 bei Ihnen ablesen.

Für Fragen stehen wir Ihnen unter 071 466 70 70 gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse
Genossenschaft EW Romanshorn

PLANT UND LIEFERT

IRENE TANNER
FASHION POINT

Marken-Mode, die anzieht

Punkten Sie mit uns, es lohnt sich!

Roter Punkt
50%

Übriges Sortiment
30%

(Ausgenommen Neuheiten 2015, Stehmann-Hosen usw.)

Herzlich willkommen an der Alleestrasse 37.

Irene Tanner und ihr Team
Alleestrasse 37 · 8590 Romanshorn · Telefon 071 463 45 62